



PROJEKTENTWICKLUNG **GALGENUL** St. Gallenkirch

Projekt:
**Projektentwicklung
Galgenul St.Gallenkirch**

Auftraggeberin:
**Gemeinde St.Gallenkirch
St.Gallenkirch 4
6791 St.Gallenkirch**

VerfasserIn:
Berktoold Weber Architekten
Am Kehlerpark 5/23, 6850 Dornbirn

Fink Thurnher Architekten
Bahnhofstrasse 7/1, 6900 Bregenz

Zaffignani Architektur ZT GmbH
Walgaustrasse 31/4, 6837 Weiler

ESSENZ

Aufgabenstellung:

Erarbeiten eines konsensfähigen Rahmenplans zur baulichen Entwicklung von Galgenul – Bereich Valiserabahn Talstation unter Berücksichtigung der Handlungsphären Städtebau, Architektur, Freiraum, Mobilität, Nutzungsmix.

- * Definition ortsplannerischer und städtebaulicher Qualitäten
- * Rahmenplan als Grundlage für die Objektplanung
- * weitere Schritte

Essenz:

- * Rahmenplan Leitbild Masterplan, Datum 28.01.2021

Resümee/Commitment: (gem. Präsentation vom 22.01.2021)

Das Resümee der Interessensvertreter ist einstimmig sehr positiv.
Commitments der Interessensvertreter:

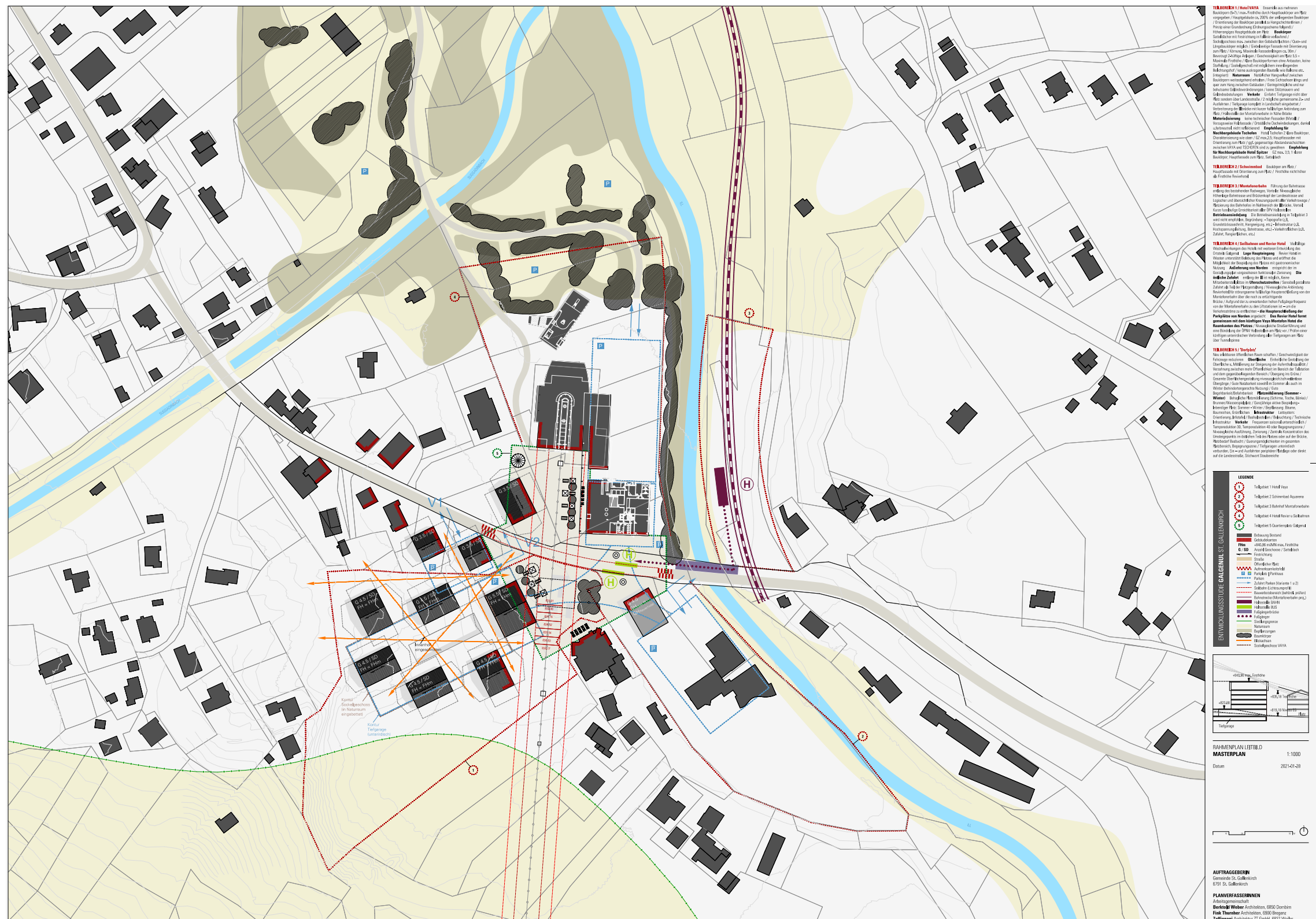
- * Teilgebiet 1 (Hotel Vaya): im Baukörper integrierte Loggias
- * Teilgebiet 1 (Hotel Vaya): Machbarkeitsstudie (2021 1.Quartal)
- * Teilgebiet 4 (Hotel Revier): Platzgestaltung provisorisch (2021)
- * Teilgebiet 5 (Quartiersplatz): ganzheitliche Umsetzung der Platzgestaltung im Zuge der Realisierung des Hotel Vaya (2022)
- * Teilgebiet 5 (Quartiersplatz): Parkplatzeinfahrt von süden taleinwärtskommend, Parkplatzausfahrt Richtung nordn (Prüfung Wendekreis bei Landesstrasseneinmündung)

TeilnehmerInnen:

Interessensvertreter:
 Josef Lechthaler, BGM Gemeinde St.Gallenkirch
 Martin Oberhammer, Silvretta Montafon
 Christian Pfister, Silvretta Montafon
 Lorenz Schmidt, Abt. Raumplanung
 Andreas Cukrowicz, Landesgestaltungsbeirat Vorarlberg
 Dieter Jüngling, Landesgestaltungsbeirat Vorarlberg
 Wolfgang Plattner, vaya

Verfahrensbetreuung:
Herbert Bork, stadtland
Johanna Gassner, stadtland

Verfasser:
Berktoold Weber Architekten, Dornbirn
Fink Thurnher Architekten, Bregenz
Michelangelo Zaffignani Architektur, Weiler



THEMENBEREICHE ENTWICKLUNGSKONZEPT

A GRUNDLAGEN

B.1 DEFINITION UND POSITIONIERUNG

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM

B.3 NUTZUNG

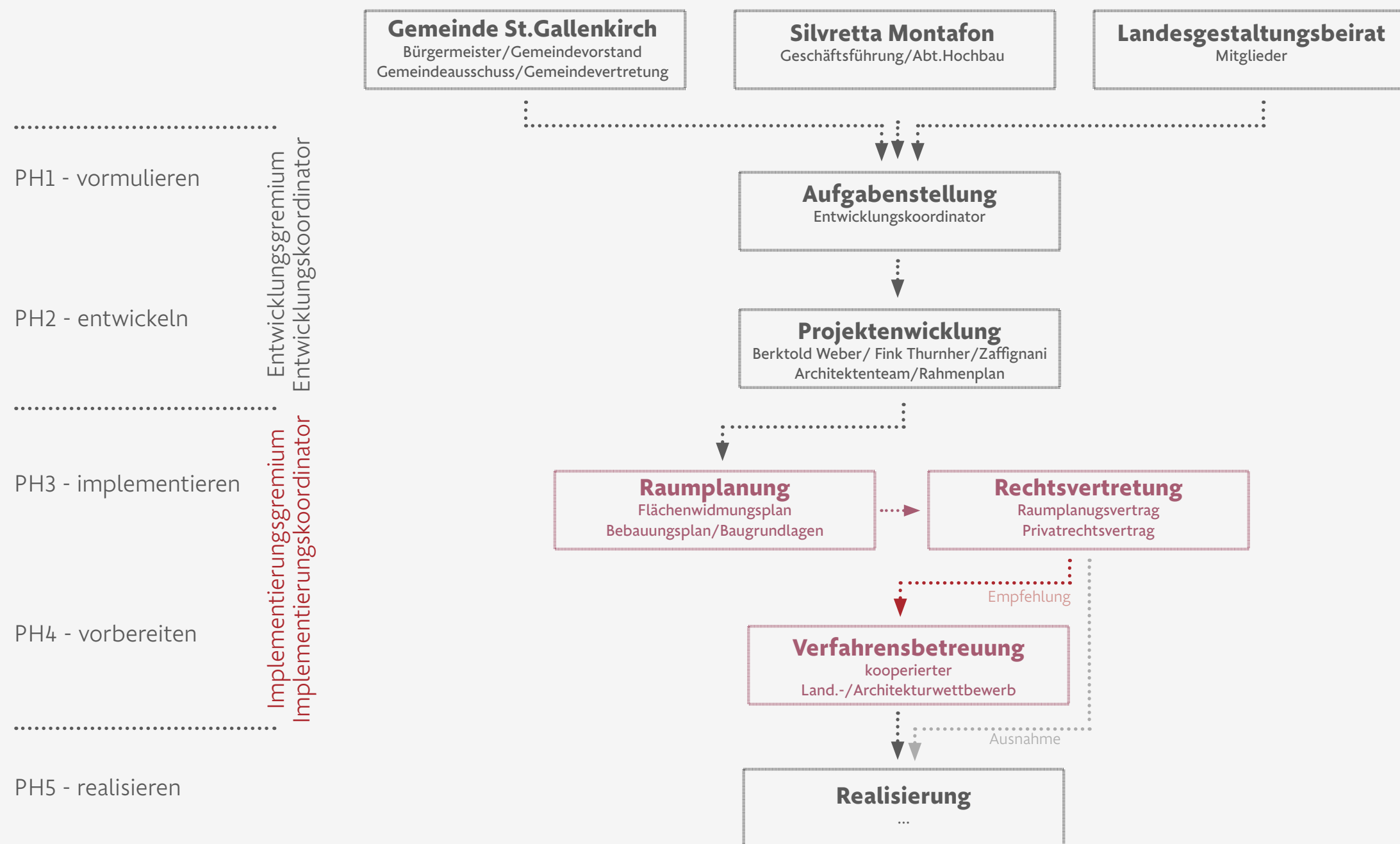
C TEILGEBIETE - ZUSAMMENFASSUNG

D ANHANG

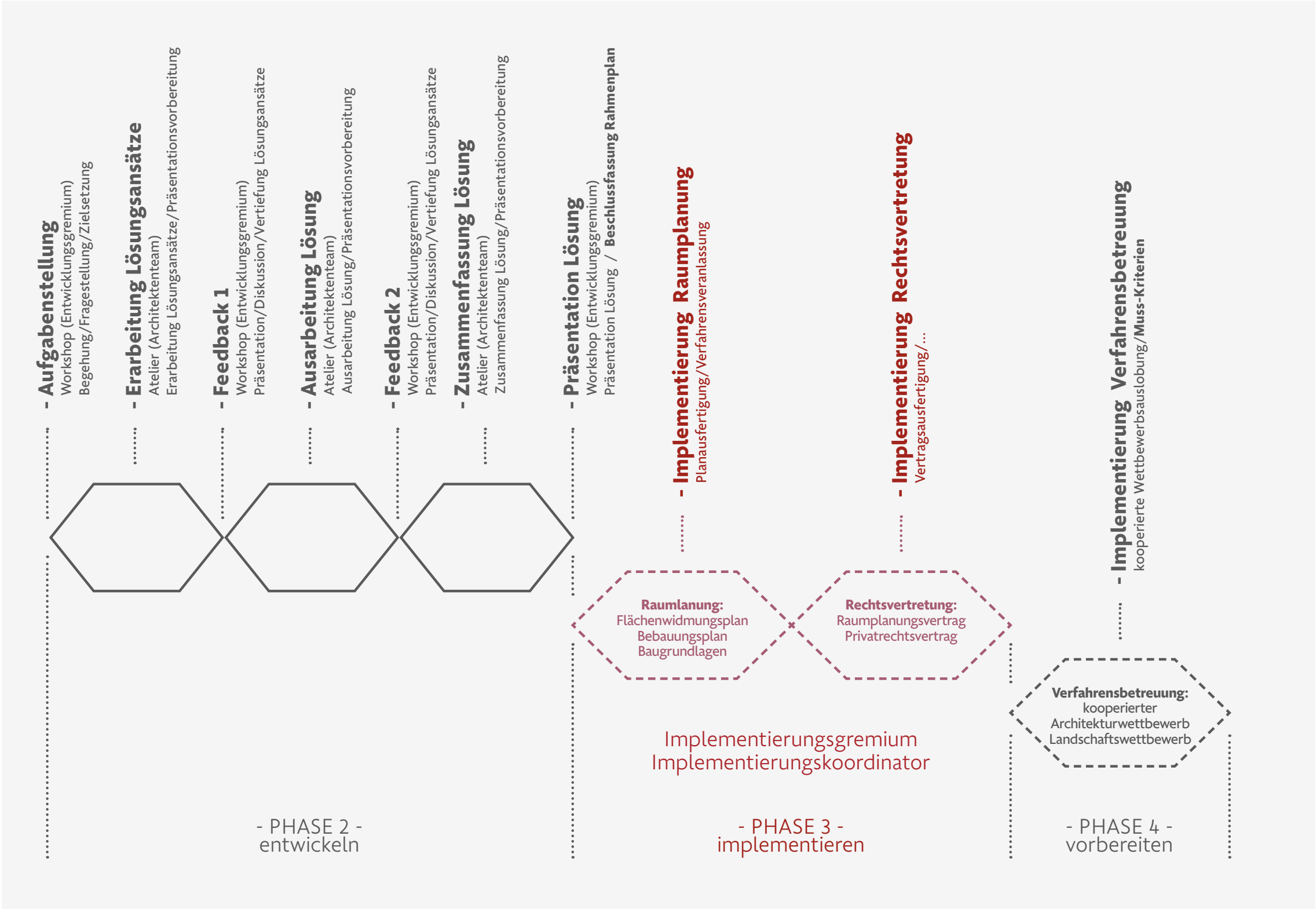
A

GRUNDLAGEN

A.1 Organisations-Diagramm



A.2 Prozess-Diagramm



1 DEFINITION UND POSITIONIERUNG (BW)

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert f. lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke? | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

Orthofoto 1970

B.1.4 Identität Zufahrt (BW)

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehseibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehseibe





B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

**Schattenkante Winter
bei Landesstraße L192**

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

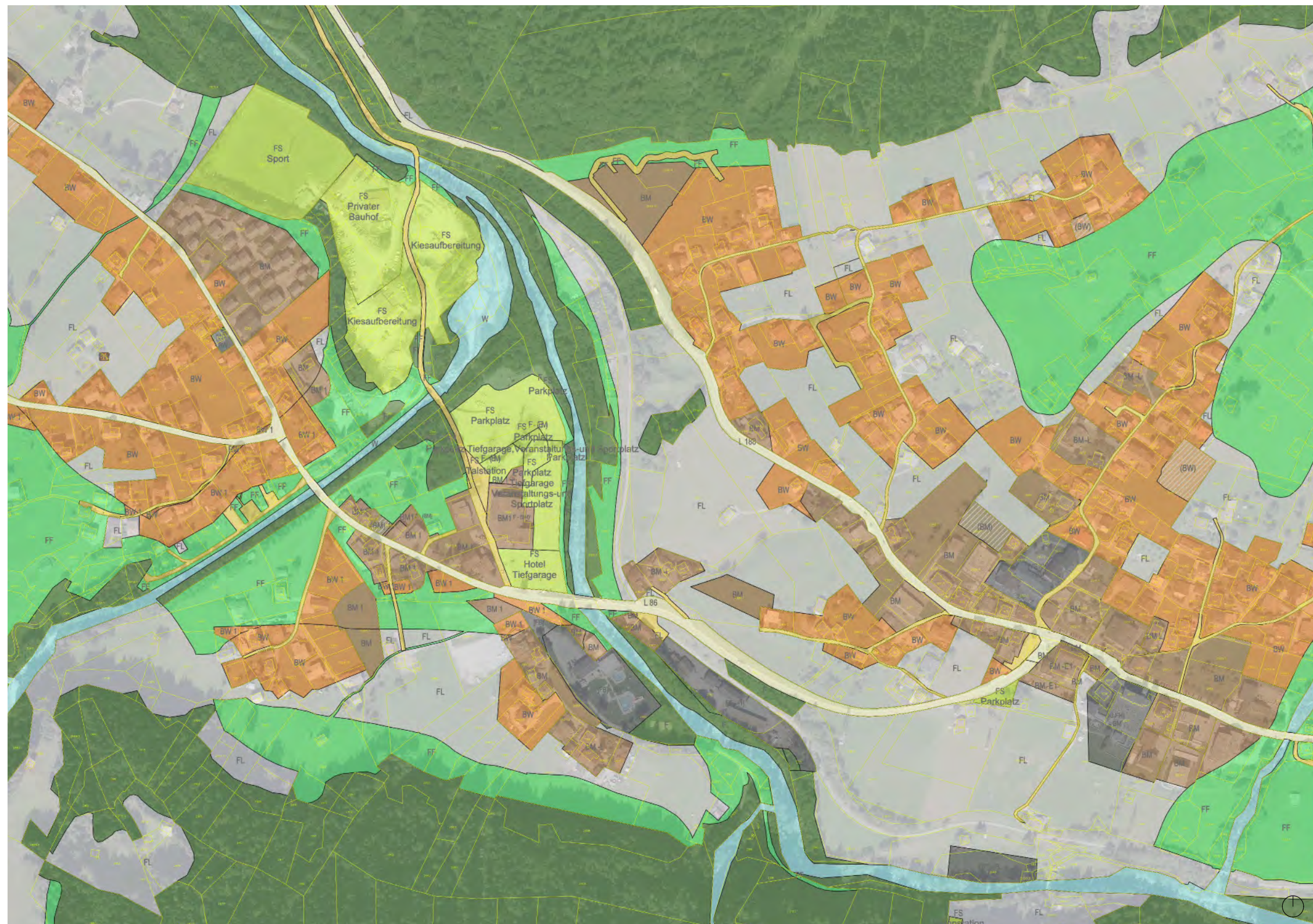
- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

Orthofoto 2018

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

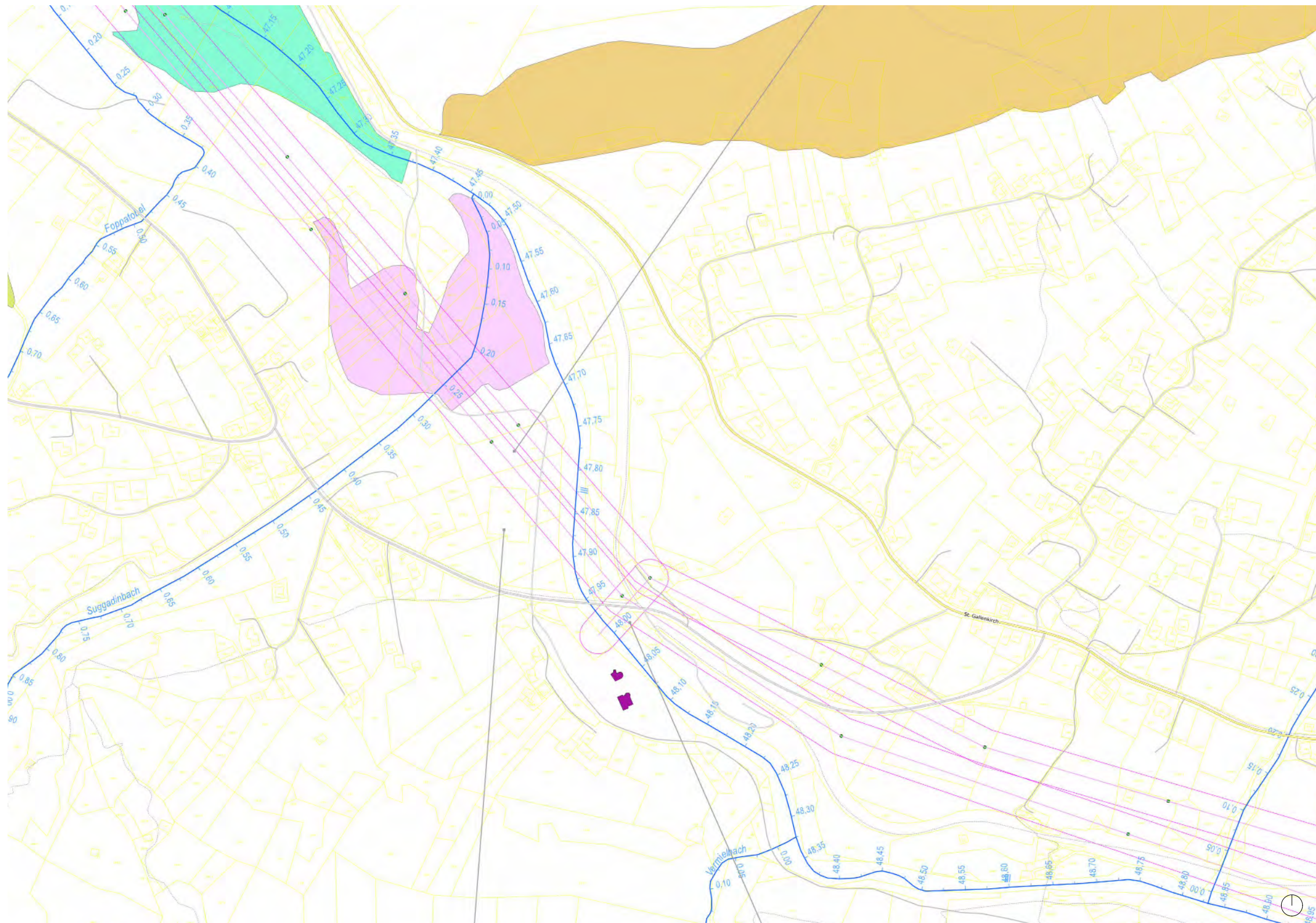
- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

FWP 2020

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

Planungsgebiet
Infrastruktur

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

**Planungsgebiet
Regionalbahn**

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

**Planungsgebiet
Hochspannung**

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

**Planungsgebiet
Skilifte**

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

**Planungsgebiet
Bus, Wanderwege,
Mountainbike**

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

**Planungsgebiet
Infrastruktur gesamt**

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1.4 Verhältnis Hotelzimmer Gästezimmer (FT)

...

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

* Geographische Lage | Topografie | Geländekanten |
Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

* Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

* Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche |
Hochspannungsleitung
* Lichtraumprofil Seilbahn
* Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

* Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch:
Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
* Adressbildung Galgenul
* Raum und Identität | Sommer - Winter
* Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe |
Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

* Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot
(z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
* Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul |
Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

* Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
* Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
* Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

* Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

* Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

* Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
* Lichtraumprofil Seilbahn
* Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

* Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
* Adressbildung Galgenul
* Raum und Identität | Sommer - Winter
* Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

* Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
* Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

* Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
* Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
* Funktionierende Drehscheibe

Name	Betriebe	Zimmer	Betten	Z-Betten	W Betriebe	W Zimmer	W Betten	W Z-Betten	S Betriebe	S Zimmer	S Betten	S Z-Betten
Sankt Gallenkirch												
5-Stern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4-Stern Superior	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4-Stern	4	141	284	59	4	141	284	59	4	141	284	59
3-Stern	5	118	260	81	5	118	260	81	5	118	260	81
2-/1-Stern	4	94	194	66	4	94	194	66	4	94	194	66
Ferienwohnungen/-häuser (gewerblich)	25	0	699	133	24	0	695	132	22	0	662	126
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	20	0	126	11	20	0	126	11	11	0	75	6
Privatquartiere auf Bauernhof	1	0	9	1	1	0	9	1	1	0	9	1
Kurheime der Sozialversicherungsträger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Private und öffentliche Kurheime	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendherholungsheime	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendherbergen/-gästehäuser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bewirtschaftete Schutzhütten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ferienwohnungen/-häuser priv. n. auf Bauernh.	192	0	1508	218	192	0	1504	218	171	0	1386	197
Ferienwohnungen/-häuser priv. auf Bauernh.	16	0	126	26	16	0	126	26	12	0	90	18
Sonstige Unterkünfte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Campingplätze	2	0	360	0	2	0	360	0	2	0	360	0
Gortipohl												
5-Stern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4-Stern Superior	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4-Stern	1	41	84	5	1	41	84	5	1	41	84	5
3-Stern	2	76	150	28	2	76	150	28	2	76	150	28
2-/1-Stern	3	20	38	5	3	20	38	5	3	20	38	5
Ferienwohnungen/-häuser (gewerblich)	4	0	40	2	4	0	40	2	3	0	28	2
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	9	0	69	3	9	0	69	3	7	0	61	3
Privatquartiere auf Bauernhof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kurheime der Sozialversicherungsträger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Private und öffentliche Kurheime	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kinder- und Jugendherholungsheime	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendherbergen/-gästehäuser	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bewirtschaftete Schutzhütten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ferienwohnungen/-häuser priv. n. auf Bauernh.	68	0	445	80	65	0	433	74	47	0	303	62
Ferienwohnungen/-häuser priv. auf Bauernh.	2	0	8	3	2	0	8	3	0	0	0	0
Sonstige Unterkünfte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Campingplätze	2	0	705	0	2	0	705	0	2	0	495	0

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

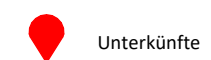
- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

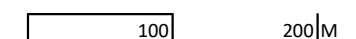
- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe



Unterkünfte



500m Radius



B.1.4 Platzdimension (FT)

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe



Kornmarktplatz Bregenz

25 50 100 | M

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe



Ortsbild Schruns

1.) Bahnhof

2.) Kirche

3.) Löwen Hotel Montafon

25 50 100 | M

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1.4 Hotelgrössen (FT)

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

* Geographische Lage | Topografie | Geländekanten |
Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

* Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

* Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche |
Hochspannungsleitung
* Lichtraumprofil Seilbahn
* Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

* Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch:
Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
* Adressbildung Galgenul
* Raum und Identität | Sommer - Winter
* Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe |
Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

* Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot
(z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
* Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul |
Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

* Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
* Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
* Funktionierende Drehscheibe



LUXUSHOTELTEST

Johannes Badrutt, Pionier der Schweizer Hotellerie, gründete 1856 das Hotel "Engadiner Kulm" und wetete 1864 mit seinen englischen Gästen, dass der Winter im Engadin mindestens so schön und sonnig sei wie der bereits beliebte Sommer. Sollte er unrecht haben, versprach er seinen Gästen einen kostenlosen Aufenthalt in der Wintersaison. Dass er die Wette gewann, beweist der heutige Wintertourismus in St. Moritz.



Restaurant

FACTS & FIGURES

Kulm Hotel St. Moritz

www.kulm.com

DESTINATION

St. Moritz

LAGE

Etwas oberhalb von St. Moritz, zur Ortsmitte 5 Gehminuten

KATEGORIE

5* Superior, Mitglied der Leading Hotels of the World, Swiss Deluxe Hotels

ARCHITEKTUR

Klassischer Bau, der mehrere Ergänzungen erfahren hat

ZIMMER

173 Zimmer, davon 39 Suiten:
Einzelzimmer (17-25 m²), Superior Zimmer (22-40 m²);
Juniorsuite (40-52 m²), Deluxe Suite (53-59 m²), Luxus-Suiten

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

* Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

* Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

* Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
* Lichtraumprofil Seilbahn
* Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

* Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
* Adressbildung Galgenul
* Raum und Identität | Sommer - Winter
* Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

* Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
* Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

* Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
* Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
* Funktionierende Drehscheibe

Kulm Hotel, St. Moritz
172 Zimmer

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

* Geographische Lage | Topografie | Geländekanten |
Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

* Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

* Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche |
Hochspannungsleitung
* Lichtraumprofil Seilbahn
* Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

* Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch:
Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
* Adressbildung Galgenul
* Raum und Identität | Sommer - Winter
* Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe |
Mehrwert für lokale Bevölkerung

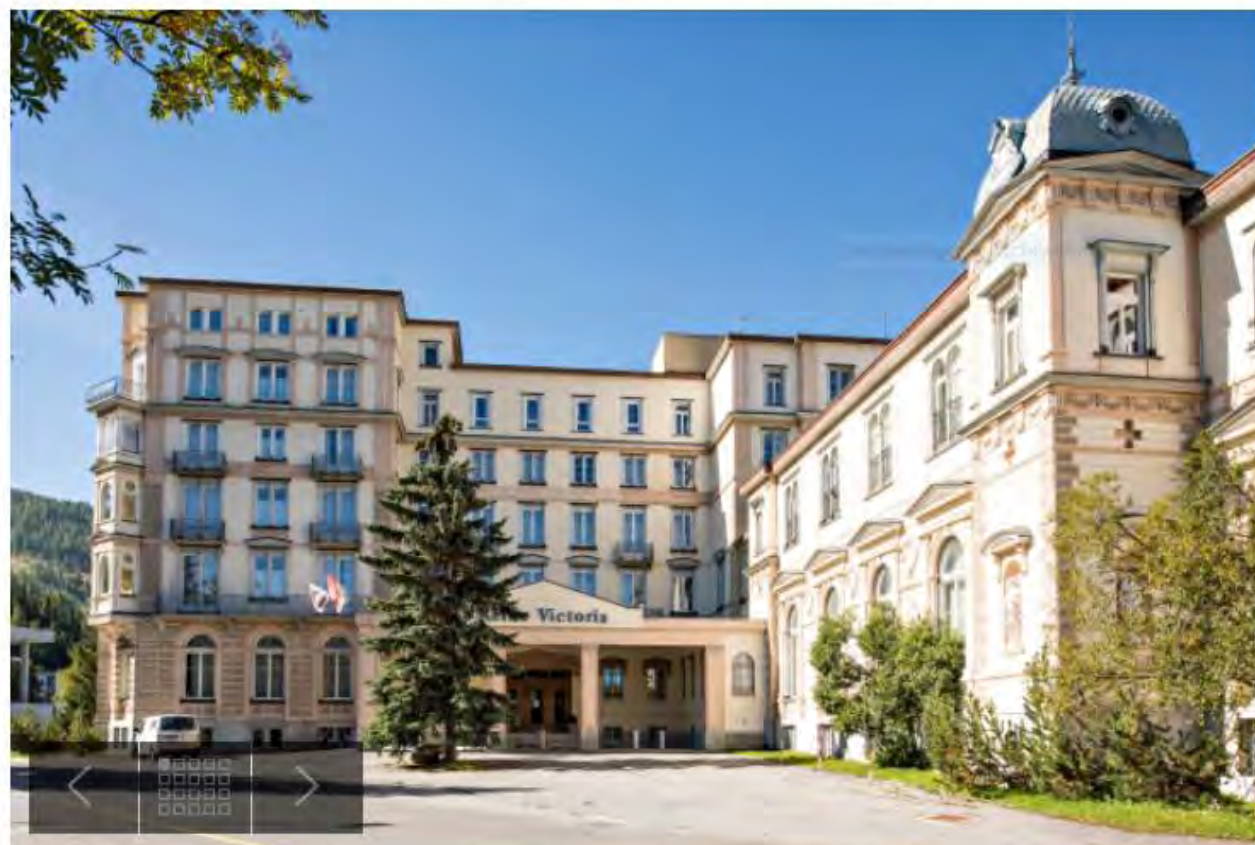
B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

* Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot
(z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
* Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul |
Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

* Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
* Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
* Funktionierende Drehscheibe

Hotel Reine Victoria St. Moritz



HOTELINFORMATIONEN

Check-In	15:00 - 00:00
Check-Out	00:00 - 10:30
Zimmer Betten	147 312
Bankettraum	keine Angaben
Seminarraum	keine Angaben

 **Kontakt** 

 **Bewertungen** 

 **Online buchen** 

ADRESSE

Hotel Reine Victoria
Via Rosatsch 18
7500 St. Moritz
Tel. +41 81 553 90 00

[E-Mail](#)
[Webseite](#)

HOTEL REINE VICTORIA

Eine Lobby Bar für Snacks & Drinks, Gesellschaftsräume und ein Theatersaal mit Kronleuchtern, Stuckdecken, antiken Spiegeln und Wandgemälden lassen Sie in die Zeit des Jugendstils eintauchen. Das Reine Victoria ist ein Garni-Hotel mit reichhaltigem Frühstücksbuffet. Zu weiteren kulinarischen Erlebnissen begrüßen wir Sie in einem der 4 Restaurants im Laudinella. Das Reine Victoria ist der ideale Ausgangspunkt für Sport- und Outdoorfans sowie für Reisegruppen, welche St. Moritz und das Engadin mit seiner magisch schönen Landschaft und den Shoppingmöglichkeiten kennen lernen möchten.

Hotel Reine Victoria, St.
147 Zimmer
312 Betten

Hotel Seehof Davos Davos Dorf



HOTELINFORMATIONEN

Check-In	15:00 - 00:00
Check-Out	00:00 - 11:00
Zimmer Betten	100 195
Bankettraum	8-200 Pers.
Seminarraum	4-100 Pers.

Kontakt

Bewertungen

Online buchen

ADRESSE

Hotel Seehof Davos
Promenade 159
7260 Davos Dorf
Tel. +41 81 25 00 00

HOTEL SEEHOF DAVOS

Markant steht das Hotel Seehof am Eingang zur Promenade in Davos. Seit dem Mittelalter. Im 14. Jahrhundert war es der Regierungssitz im Landwassertal. Erst später wurde es zum ersten Erstklasshotel in Davos gebaut. 1991 baute der heutige Besitzer das Haus grosszügig um. Neben den 99 Zimmern und Suiten, Wellnessanlagen, Wintergarten, Gaststuben bietet der Seehof mit Kamin, Seminar- und Davoser Zimmern einzigartige Räume mit Ambiance und

B.1 DEFINITION POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

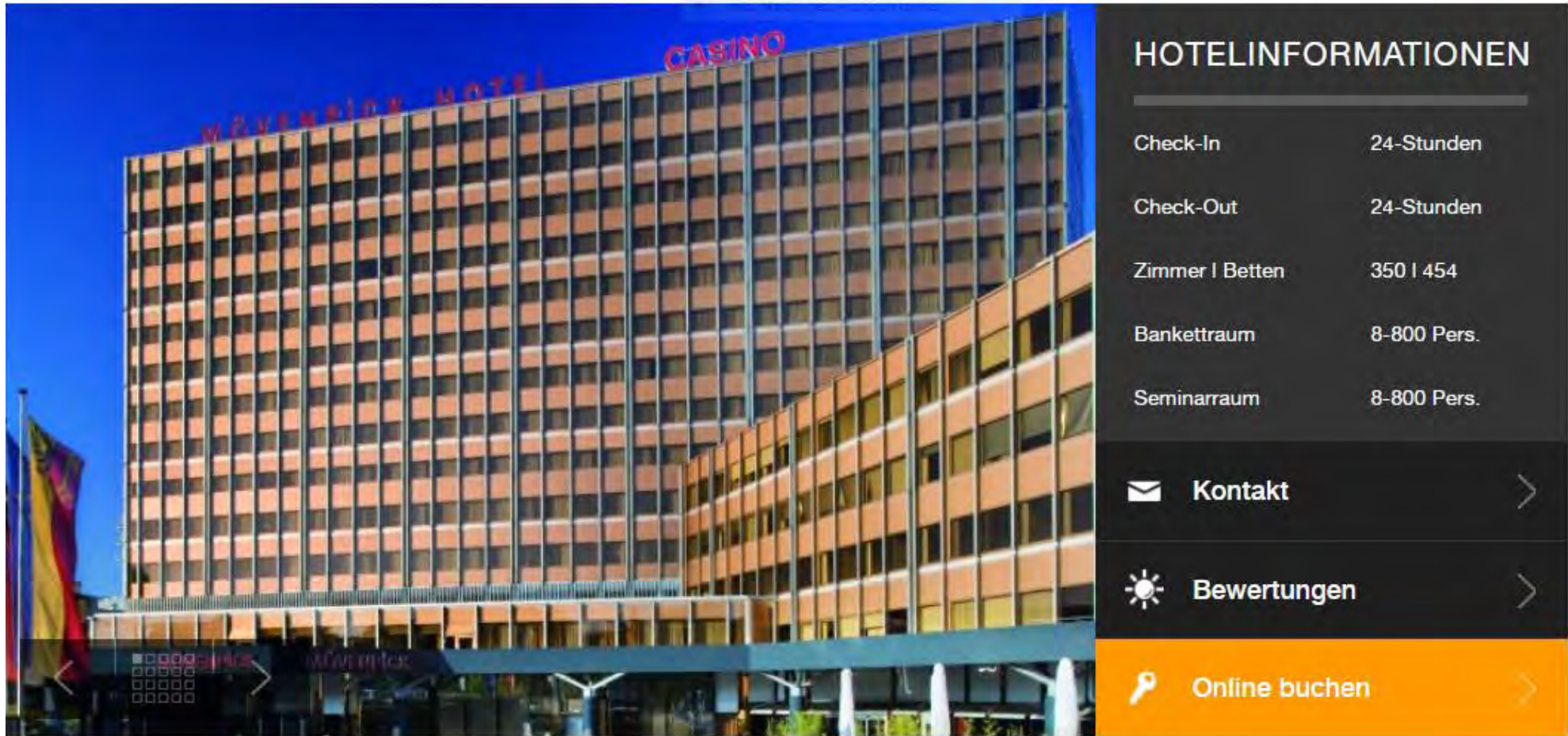
- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

Hotel Seehof, Davos
100 Zimmer

Mövenpick Hôtel & Casino Genève Genève



HOTELINFORMATIONEN

Check-In	24-Stunden
Check-Out	24-Stunden
Zimmer Betten	350 454
Bankettraum	8-800 Pers.
Seminarraum	8-800 Pers.

 **Kontakt** 

 **Bewertungen** 

 **Online buchen** 

ADRESSE

Mövenpick Hôtel & Casino Genève
Route de Pré-Bois 20
1215 Genève

MÖVENPICK HÔTEL & CASINO GENÈVE

"Das Mövenpick Hotel & Casino in Genf ist das einzige 5-Sterne-Hotel am Flughafen, nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Unsere 350 Zimmer und Suiten verfügen über eine hochmoderne Ausstattung mit LCD-Bildschirmen, WLAN und einem einzigartigen Bettenkonzept in modernem Design, das man in einem Hotel der Oberklasse erwarten darf."

B.1 DEFINITION POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

Mövenpick Hotel, Genf
350 Zimmer
454 Betten

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

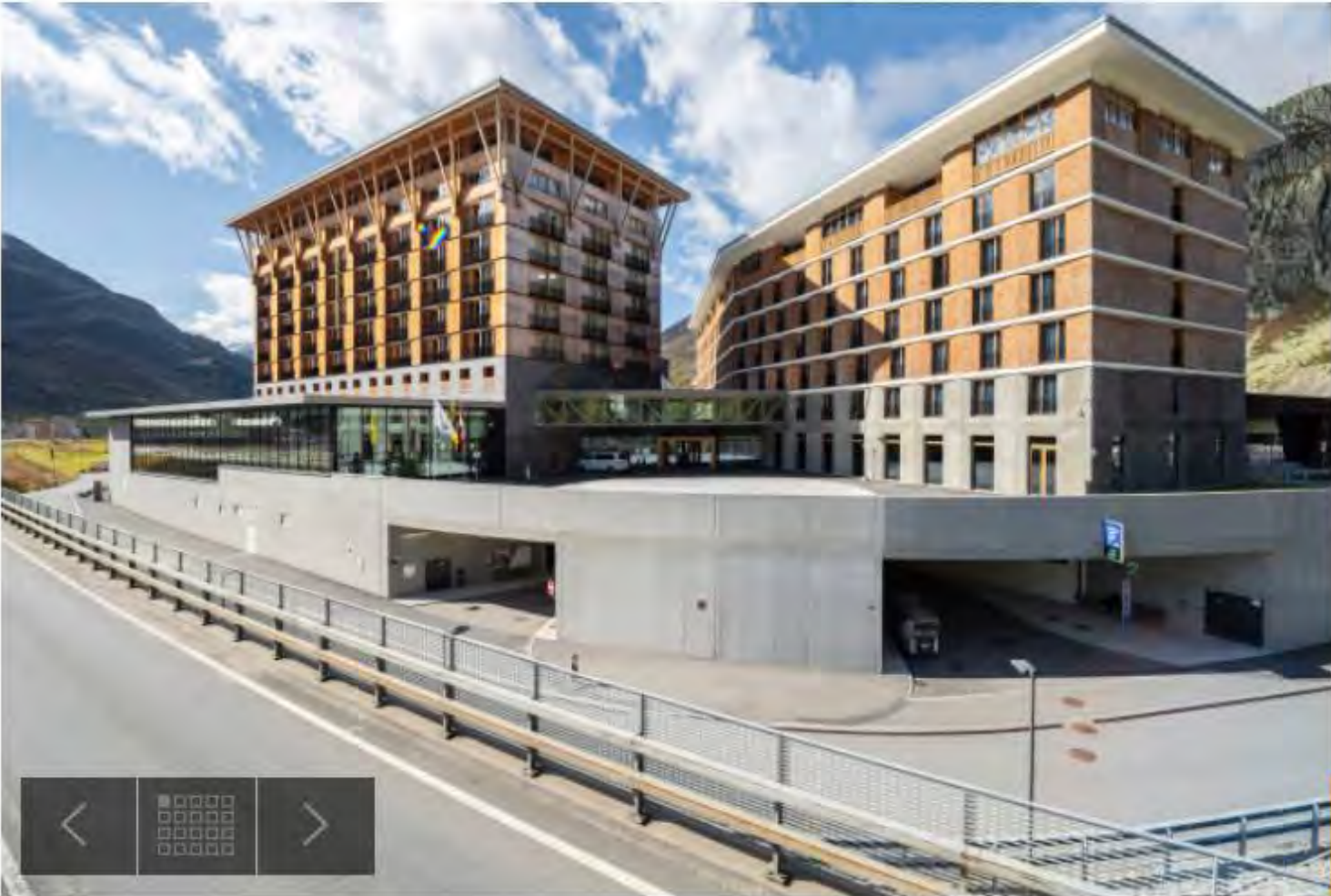
B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

Radisson Blu Hotel Reussen Andermatt



HOTELINFORMATIONEN

Check-In	24-Stunden
Check-Out	24-Stunden
Zimmer Betten	179 358
Bankettraum	10-330 Pers.
Seminarraum	1-700 Pers.

 **Kontakt** 

 **Bewertungen** 

 **Online buchen** 

ADRESSE

RADISSON BLU HOTEL REUSSEN

Radisson Blu Hotel, Andermatt
179 Zimmer
358 Betten

B.1.4 Hotelgrössen Bauplatzgrössen (Z)

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

HOTELRUINEN

...

...



Alpenhof Hotel, Pertisau



Santorio Popolare, Ambri Piotta



Hotel Paradiso Martell



Hotel Europe, Bad Gastein

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



Gardona | Kals | 500 Betten | Mischform

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



Interalp | Seefeld | 600 Betten | Grossvolumen

B.1.4 Identität (Z)

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG



B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktsetzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

IDENTITÄT

...

...

B.1.5 Adressbildung Galgenul (BW)

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

* Geographische Lage | Topografie | Geländekanten |
Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

* Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

* Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche |
Hochspannungsleitung
* Lichtraumprofil Seilbahn
* Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

* Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch:
Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
* Adressbildung Galgenul
* Raum und Identität | Sommer - Winter
* Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe |
Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

* Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot
(z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
* Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul |
Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

* Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
* Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
* Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

* Geographische Lage | Topografie | Geländekanten |
Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

* Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

* Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche |
Hochspannungsleitung
* Lichtraumprofil Seilbahn
* Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

* Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch:
Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
* Adressbildung Galgenul
* Raum und Identität | Sommer - Winter
* Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe |
Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftsinn

* Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot
(z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
* Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul |
Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

* Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
* Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
* Funktionierende Drehscheibe



B.1.5 Zusammenarbeit Gemeinschaftssinn (Z)

B.1

DEFINITION

POSITIONIERUNG

B.1.1 Gesamtbetrachtung Planungsgebiet in der Talschaft

- * Geographische Lage | Topografie | Geländekanten | Talboden | Erschließung

B.1.2 Definition Planungsraum

- * Betrachtungsraum Studie

B.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- * Rote Gefahrenzone | Bauverbotsbereiche | Hochspannungsleitung
- * Lichtraumprofil Seilbahn
- * Baurecht | Bezug auf das REK Ortsteil Galgenul

B.1.4 Identität und Charakter

- * Wechselwirkung zum Ortskern St. Gallenkirch: Rollenverteilung | Schwerpunktnutzung
- * Adressbildung Galgenul
- * Raum und Identität | Sommer - Winter
- * Mobilitätsdrehscheibe | Tourismus Zielgruppe | Mehrwert für lokale Bevölkerung

B.1.5 Identifikation, Zusammenarbeit, Gemeinschaftssinn

- * Albergo diffuso | Synergien im Nutzungsangebot (z.B. Schwimmbad, Gastronomie)
- * Galgenul als Marke | Adressbildung Galgenul | Durch-Kommen und An-Kommen

VISION: „CHARMING PLACE“

- * Nachhaltige Entwicklung, hohe Aufenthaltsqualität
- * Massstäbliche, verträgliche Verdichtung
- * Funktionierende Drehscheibe

B.1

DEFINITION POSITIONIERUNG



ALBERGO DIFFUSO

Konzept oder Möglichkeit
Ort einzubinden

...

...

2 ÖFFENTLICHER RAUM (BW)

B2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw. 30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn
- * Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM

B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2.1 Platzdefinition (FT)

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM

B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

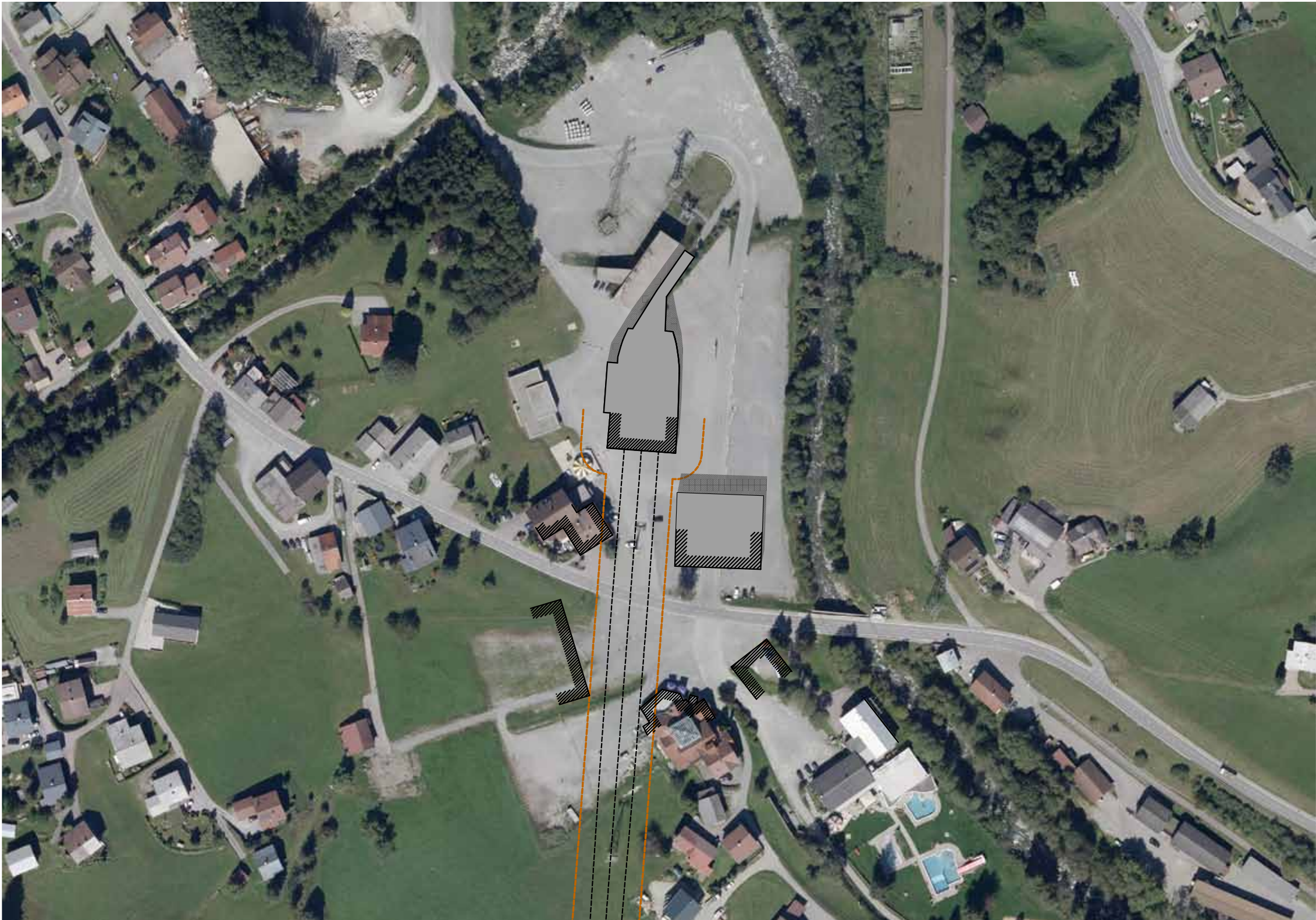
B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

-  Gebäudekante
-  Seilbahn Lichtraumprofil
-  Bauverbotsbereich

25 50 100 M

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM

B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

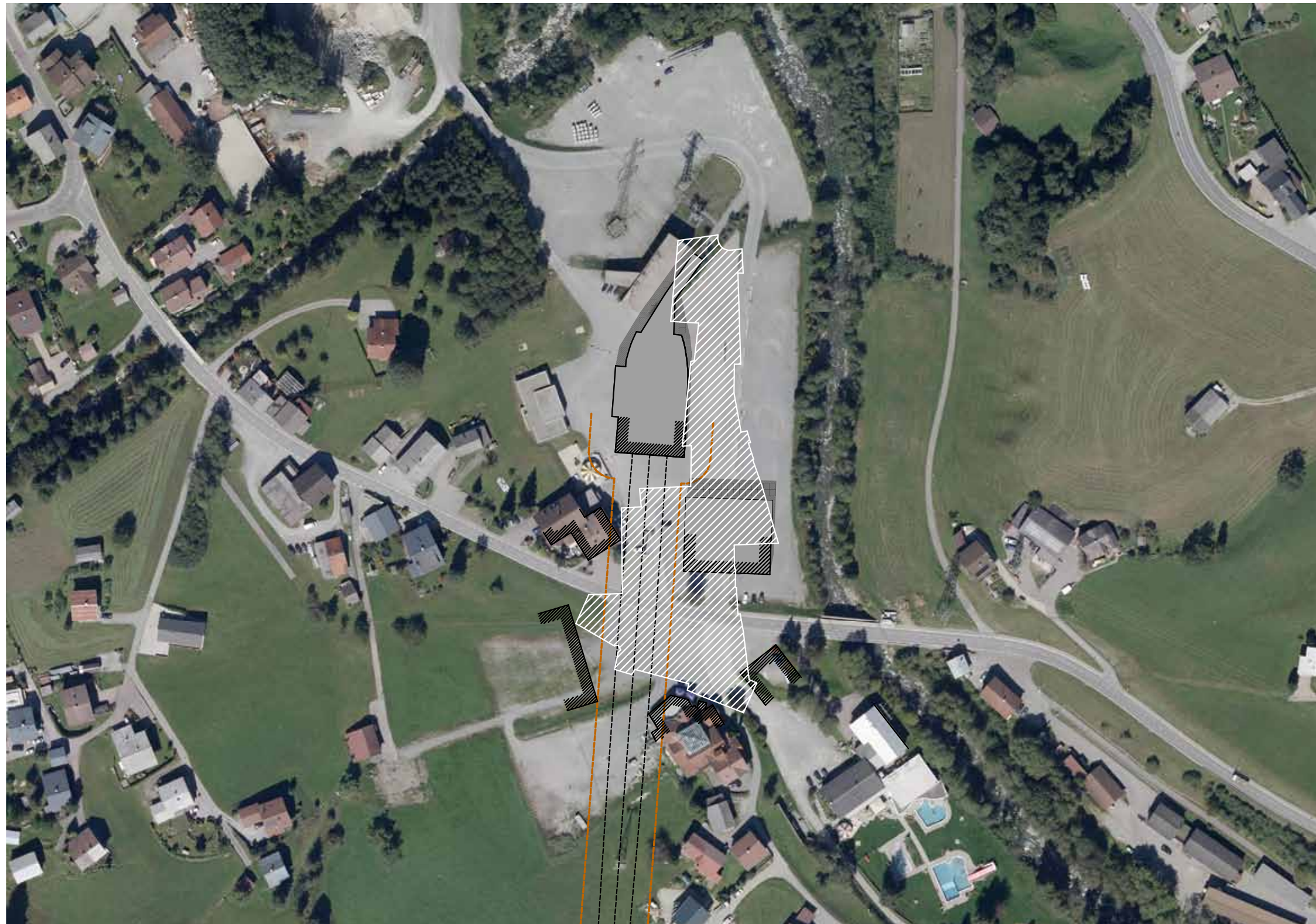
- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen



-  Gebäudekante
-  Seilbahn Lichtraumprofil
-  Bauverbotsbereich

25 50 100 M

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM

B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

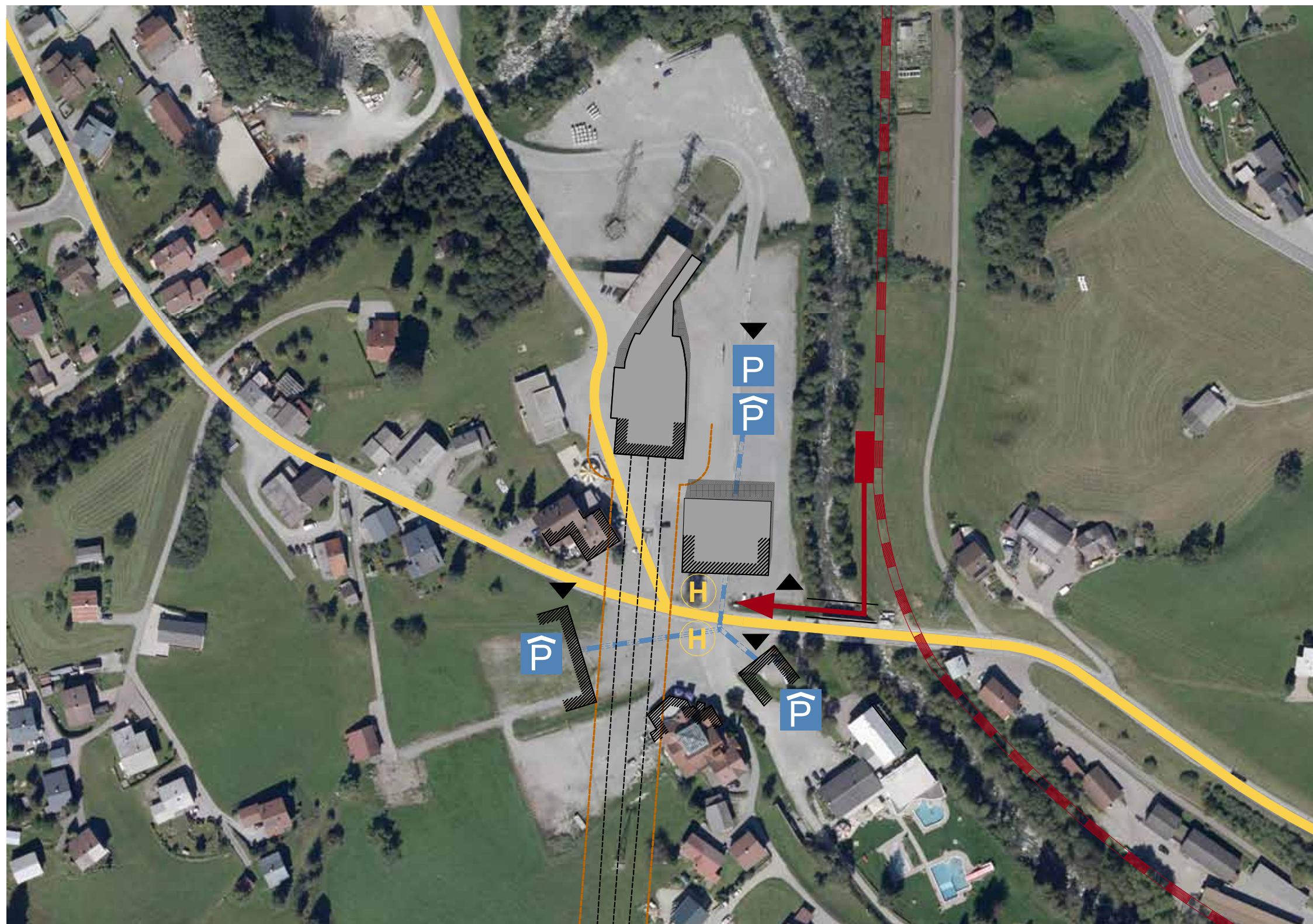
- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkornung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen



- P P Parkplatz / Parkhaus
- Parkhausverbindung
- Bahnstrecke
- Fußgänger
- Buslinie
- H Bushaltestelle

25 50 100 M

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM

B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

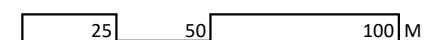
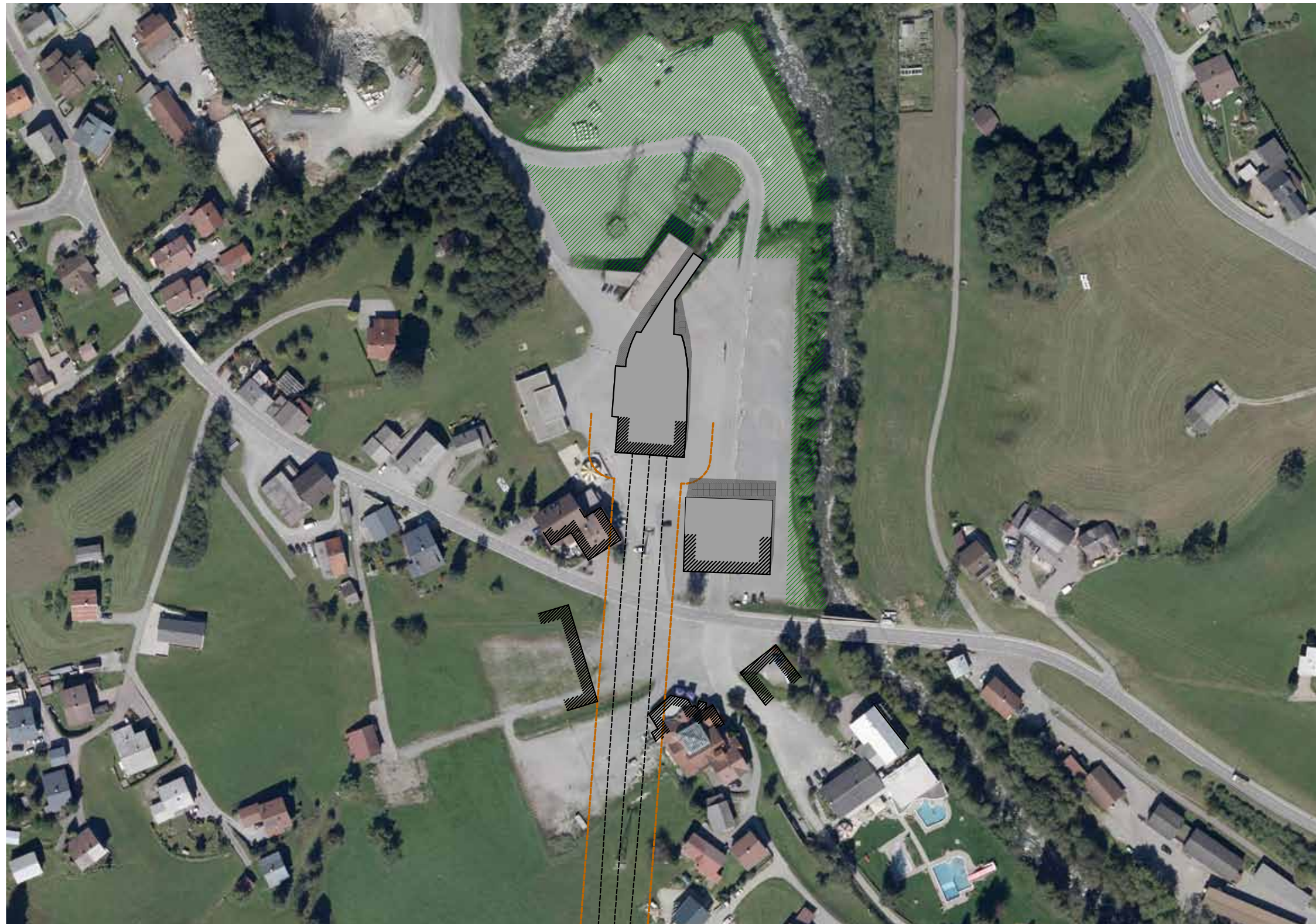
- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen



B.2.1 Platzdefinition (z)

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM

B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



Lufbild | strassenbegleitende Bebauung

B.2.1 Straßen | Wege | Plätze | Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung | Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum | Begegnungszone bzw. 30-er Zone | Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes / Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz | Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen | Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Saggadinbach
- * Platzgestaltungen | Bepflanzungen | Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten | Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab | Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften | Fassaden | Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

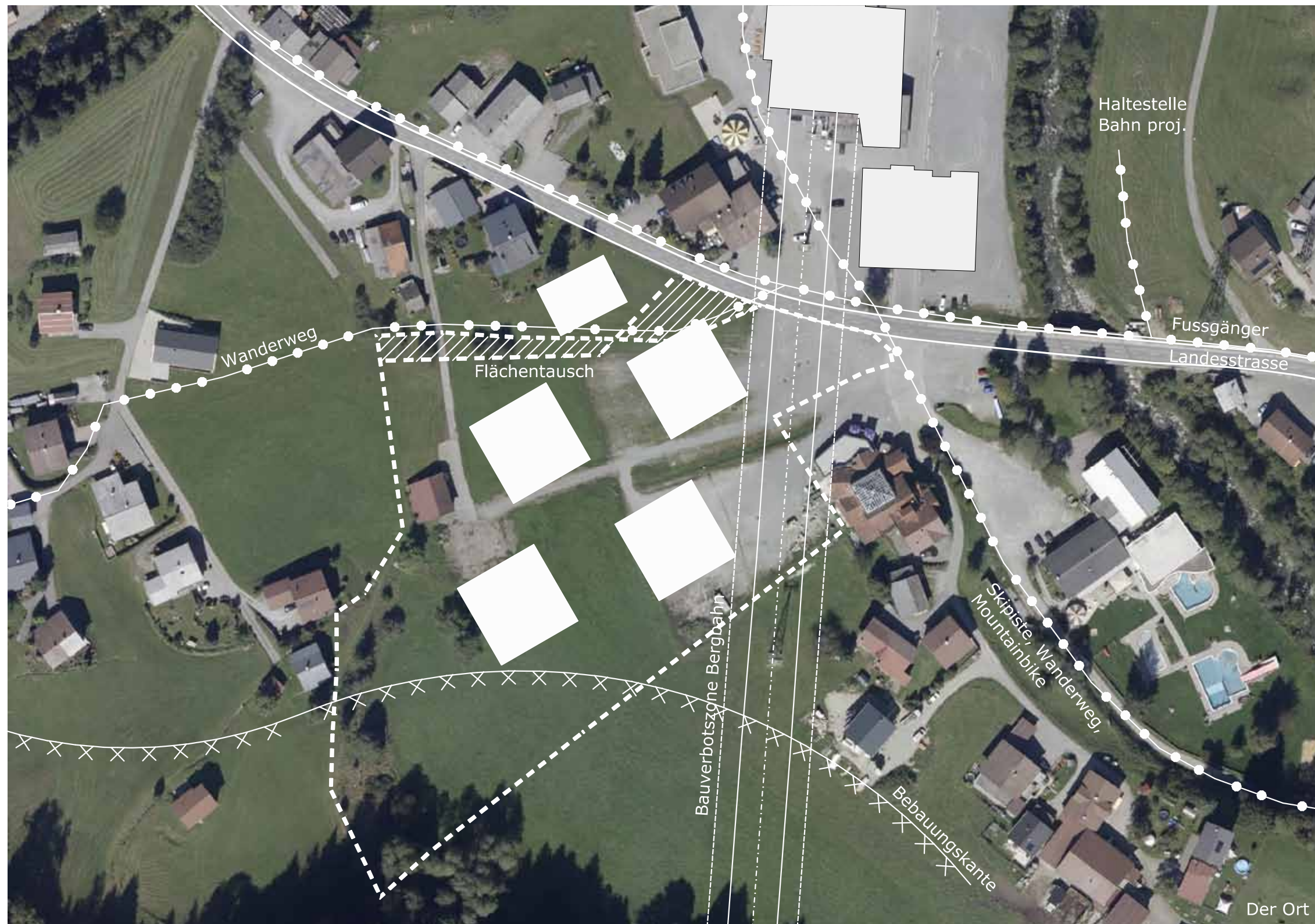
- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

Bebauungsstruktur

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstrasse L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Saggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2.3 Modellstudie (z)

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM

B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

Modell I Studie Körnung klein

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



Modell | Studie Körnung klein

B.2.1 Straßen | Wege | Plätze | Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung | Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum | Begegnungszone bzw.30-er Zone | Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz | Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen | Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen | Bepflanzungen | Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten | Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab | Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften | Fassaden | Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

Modell I Studie Körnung mitte

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

Modell I Studie Körnung mittel

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

Modell I Studie Körnung gross

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

Modell I Studie Körnung gross

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

Modell I Studie Körnung mittel I parallel zur Strasse

B.2

ÖFFENTLICHER RAUM



Modell I Studie Körnung mittel I parallel zur Strasse

B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM

B.2.1 Platzdefinition (BW)



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw.30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes /Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw. 30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes / Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw. 30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes / Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B.2 ÖFFENTLICHER RAUM



B.2.1 Straßen I Wege I Plätze I Infrastruktur

- * Zugangssituationen - Torwirkung I Adressbildung
- * Landesstraße L86: Gestaltung Straßenraum I Begegnungszone bzw. 30-er Zone I Charakter, Qualität Straßenraum
- * Parkierung oberirdisch / Zufahrten
- * Tiefgarage / Zufahrten
- * Fahrräder / Mountainbikes / Radwegenetz, auch zur Bahn Fußwegenetz I Schipistennetz, Ankunftspunkte
- * ÖPNV: Buslinien - Haltestellen und Verkehrsführung, Orientierbarkeit
- * Trasse Montafonerbahnverlauf, Haltestelle, Ausstieg und Zugang Bahnen
- * Dorfplatz vs. kleinere Plätze

B.2.2 Grünräume

- * Grünraumstrukturen I Gewässerverläufe
- * Erlebnismöglichkeit Ill und Suggadinbach
- * Platzgestaltungen I Bepflanzungen I Begegnungsräume
- * Umwelt- und Klimamaßnahmen

B.2.3 Ortsbauliche Struktur der Gebäude

- * Ortstypologische Besonderheiten I Typologien
- * Baukörperkörnung, Maßstab I Gebäudevolumen
- * Verträglichkeit mit geplantem Raumprogramm
- * Dachlandschaften I Fassaden I Materialisierung
- * Der Raum zwischen den Gebäuden, raumbildende Strukturen

B 3 NUTZUNG (BW)

B.3.1 Nutzung Tourismus

- * Touristische Infrastruktur I Seilbahnen I Hotellerie

B.3.2 Öffentliche Nutzung/öffentl. Einrichtungen

- * Mögliche Nutzung Dorfplatz Galgenul (Freiluftkino, open air, Weihnachtsmarkt..)

B.3.3 Gastronomie und Dienstleistung

- * Cafés, Restaurants, Club, Bar, Après Ski I Market

B.3.4 kleiner Nahversorger

- * z.B. Market bei Talstation

B.3.5 Detailhandel / Verleih

- * Sportzubehör I Fahrrad - Mountainbike I Ski, Schiwerkstatt I Sportausrüstungen

B.3.6 Freizeit und Erlebnis

- * Übergemeindliches öffentliches Bad Aquarena ev. mit Indoorbecken
- * Wellnessangebot I Sportangebot Klettern/Biken Touren

B.3.7 gewerbliche Nutzungen

- * Zimmerei Mathies Ausbau? I Fleischerei ITischlerei / Manufakturen

B.3.8 Synergien und Vernetzung Nutzungen

- * Aquarena I Albergo diffuso

B.3.9 Wohnen

- * z.B. Mitarbeiter Tourismus

B.3 NUTZUNG

B.3.1 Nutzung Tourismus

- * Touristische Infrastruktur I Seilbahnen I Hotellerie

B.3.2 Öffentliche Nutzung/öffentl. Einrichtungen

- * Mögl. Nutzung Dorfplatz Galgenul (Freiluftkino, open air, Weihnachtsmarkt..)

B.3.3 Gastronomie und Dienstleistung

- * Cafés, Restaurants, Club, Bar, Après Ski I Market

B.3.4 kleiner Nahversorger

- * z.B. Market bei Talstation

B.3.5 Detailhandel / Verleih

- * Sportzubehör I Fahrrad - Mountainbike I Ski, Schiwerkstatt I Sportausrüstungen

B.3.6 Freizeit und Erlebnis

- * Übergemeindliches öffentliches Bad Aquarena ev. mit Indoorbecken
- * Wellnessangebot I Sportangebot Klettern/Biken Touren

B.3.7 gewerbliche Nutzungen

- * Zimmerei Mathies Ausbau ? I Fleischerei ITischlerei / Manufakturen

B.3.8 Synergien und Vernetzung Nutzungen

- * Aquarena I Albergo diffuso

B.3.9 Wohnen

- * z.B. Mitarbeiter Tourismus

B.3

NUTZUNG

PLATZGESTALTUNG

Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen

OBERFLÄCHE:

- Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich - Übergang ins Grüne
- gesamte Oberflächengestaltung niveaugleich/schwellenlose Übergänge
->gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- gute Begehbarkeit/Befahrbarkeit
- Übergang/Schnittstelle - Straße/Platz

PLATZMÖBLIERUNG (SOMMER - WINTER)

- behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- Brunnen/Wasserpielplatz
- ganzjährige aktive Bepflanzung - lebendiger Platz: Sommer -Winter
- Bepflanzung: Bäume, Baumreihen, Grünflächen

INFRASTRUKTUR:

- Reduktion Geschwindigkeit MIV, Tempo 30 / 40, Begegnungszone
- zentraler Platz als Umsteigepunkt ÖPNV (Busse, Montafonerbahn), entlang Landesstraße bzw. auf Brücke -> Stichwort Platzbedarf Busbuch
- Querungsmöglichkeit und Vorrang für Fußgänger und Skifahrer (Valisera Skiweg), Stichwort Begegnungszone
- Tiefgaragen Hotel Vaya, Revierhotel, mögl. Aquarena unterirdisch verbinden, Ein- und Ausfahrt in periphärer Platzlage oder über Landesstraße
- Leitsystem: Orientierung, Infotafeln; Beleuchtung, technische Infrastruktur

B.3.1 Nutzung Tourismus

* Touristische Infrastruktur I Seilbahnen I Hotellerie

B.3.2 Öffentliche Nutzung/öffentl. Einrichtungen

* Mögl. Nutzung Dorfplatz Galgenul (Freiluftkino, open air, Weihnachtsmarkt..)

B.3.3 Gastronomie und Dienstleistung

* Cafés, Restaurants, Club, Bar, Après Ski I Market

B.3.4 kleiner Nahversorger

* z.B. Market bei Talstation

B.3.5 Detailhandel / Verleih

* Sportzubehör I Fahrrad - Mountainbike I Ski, Schiwerkstatt I Sportausrüstungen

B.3.6 Freizeit und Erlebnis

* Übergemeindliches öffentliches Bad Aquarena ev. mit Indoorbecken
* Wellnessangebot I Sportangebot Klettern/Biken Touren

B.3.7 gewerbliche Nutzungen

* Zimmerei Mathies Ausbau ? I Fleischerei ITischlerei / Manufakturen

B.3.8 Synergien und Vernetzung Nutzungen

* Aquarena I Albergo diffuso

B.3.9 Wohnen

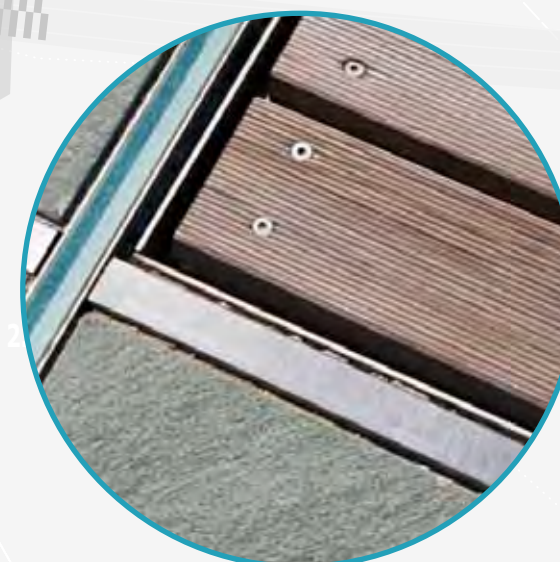
* z.B. Mitarbeiter Tourismus

B.3

NUTZUNG

OBERFLÄCHE - beispielbare Gestaltung

- Unterschiedliche Materialien in der Bodengestaltung (Betonsteine, Naturstein, Begrünung, Holzoberfläche) definieren Zonen und Möglichkeiten der flexiblen Bespielung - niveaugleiche Ausführung
- Platz und Straße sind Teil eines kontinuierlichen Dorfraums, ein „Teppich“ der die einen Raum aufspannt und die Plätze miteinander verwebt



B.3.1 Nutzung Tourismus

* Touristische Infrastruktur | Seilbahnen | Hotellerie

B.3.2 Öffentliche Nutzung/öffentl. Einrichtungen

* Mögl. Nutzung Dorfplatz Galgenul (Freiluftkino, open air, Weihnachtsmarkt..)

B.3.3 Gastronomie und Dienstleistung

* Cafés, Restaurants, Club, Bar, Après Ski | Market

B.3.4 kleiner Nahversorger

* z.B. Market bei Talstation

B.3.5 Detailhandel / Verleih

* Sportzubehör | Fahrrad - Mountainbike | Ski, Schiwerkstatt | Sportausrüstungen

B.3.6 Freizeit und Erlebnis

* Übergemeindliches öffentliches Bad Aquarena ev. mit Indoorbecken
* Wellnessangebot | Sportangebot Klettern/Biken Touren

B.3.7 gewerbliche Nutzungen

* Zimmerei Mathies Ausbau ? | Fleischerei | Tischlerei / Manufakturen

B.3.8 Synergien und Vernetzung Nutzungen

* Aquarena | Albergo diffuso

B.3.9 Wohnen

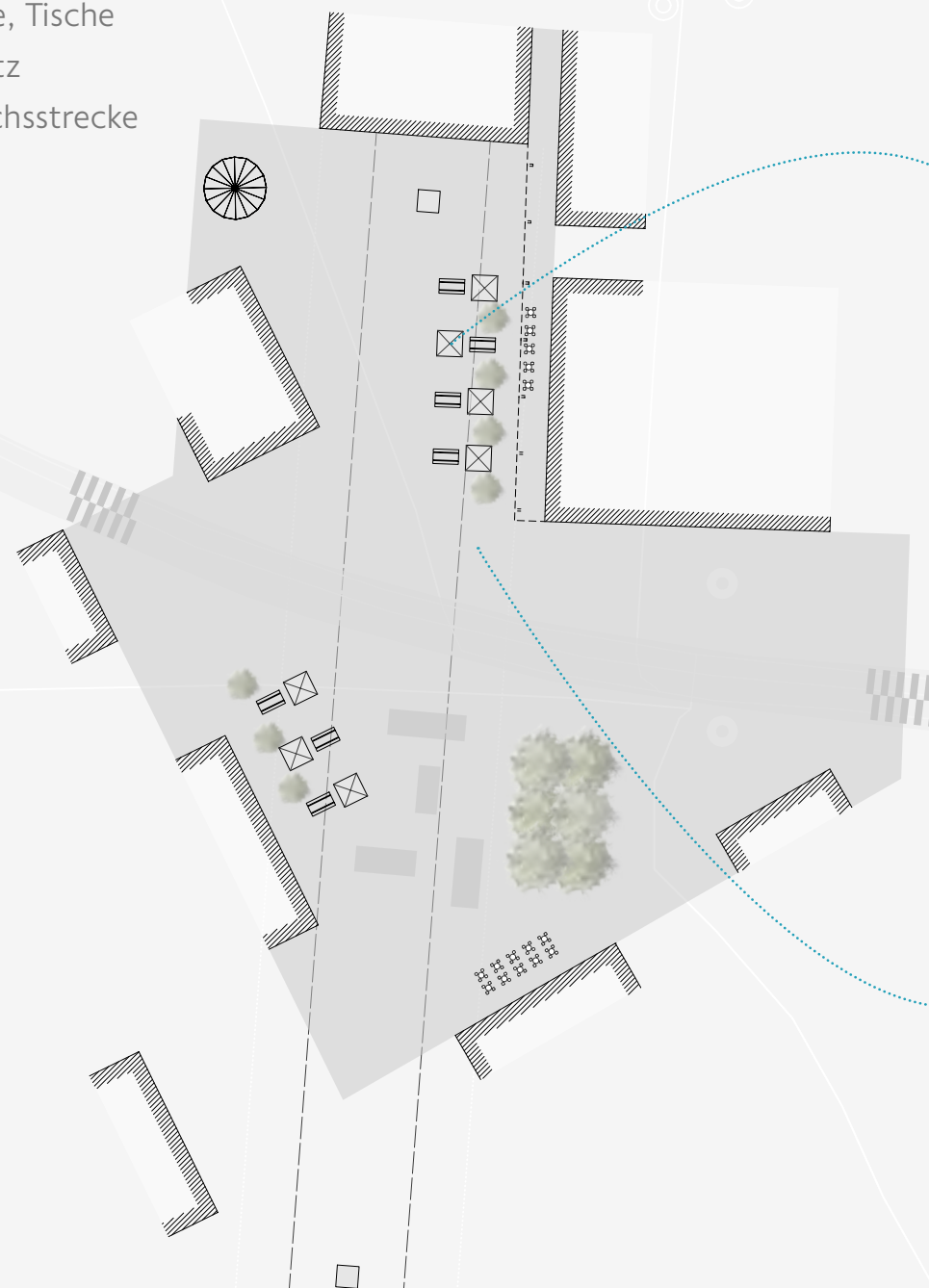
* z.B. Mitarbeiter Tourismus

B.3

NUTZUNG

PLATZMÖBLIERUNG - Sommer

- soziale und räumliche Bühne für lokale Aktivitäten (Events, Dorffest...)
- Sonnenschirme, Sitzbänke, Tische
- Brunnen - Wasserspielplatz
- Mountainbike Trail-Versuchsstrecke
- Scater
- Fahrradständer



B.3.1 Nutzung Tourismus

* Touristische Infrastruktur | Seilbahnen | Hotellerie

B.3.2 Öffentliche Nutzung/öffentl. Einrichtungen

* Mögl. Nutzung Dorfplatz Galgenul (Freiluftkino, open air, Weihnachtsmarkt..)

B.3.3 Gastronomie und Dienstleistung

* Cafés, Restaurants, Club, Bar, Après Ski | Market

B.3.4 kleiner Nahversorger

* z.B. Market bei Talstation

B.3.5 Detailhandel / Verleih

* Sportzubehör | Fahrrad - Mountainbike | Ski, Schiwerkstatt | Sportausrüstungen

B.3.6 Freizeit und Erlebnis

* Übergemeindliches öffentliches Bad Aquarena ev. mit Indoorbecken
* Wellnessangebot | Sportangebot Klettern/Biken Touren

B.3.7 gewerbliche Nutzungen

* Zimmerei Mathies Ausbau ? | Fleischerei | Tischlerei / Manufakturen

B.3.8 Synergien und Vernetzung Nutzungen

* Aquarena | Albergo diffuso

B.3.9 Wohnen

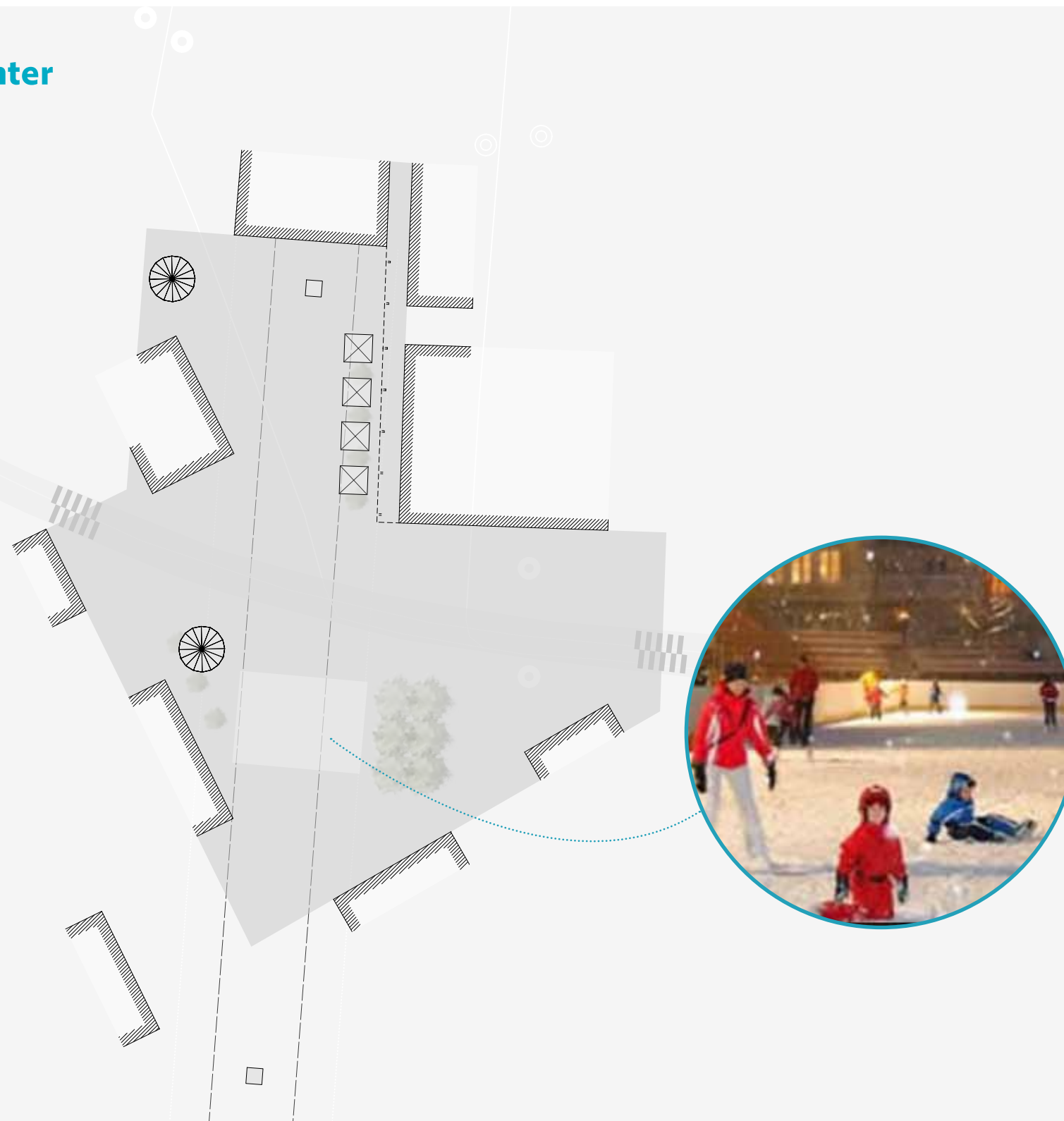
* z.B. Mitarbeiter Tourismus

B.3

NUTZUNG

PLATZMÖBLIERUNG - Winter

- Eislaufarena
- Après Ski
- Bars



B.3.1 Nutzung Tourismus

* Touristische Infrastruktur | Seilbahnen | Hotellerie

B.3.2 Öffentliche Nutzung/öffentl. Einrichtungen

* Mögl. Nutzung Dorfplatz Galgenul (Freiluftkino, open air, Weihnachtsmarkt..)

B.3.3 Gastronomie und Dienstleistung

* Cafés, Restaurants, Club, Bar, Après Ski | Market

B.3.4 kleiner Nahversorger

* z.B. Market bei Talstation

B.3.5 Detailhandel / Verleih

* Sportzubehör | Fahrrad - Mountainbike | Ski, Schiwerkstatt | Sportausrüstungen

B.3.6 Freizeit und Erlebnis

* Übergemeindliches öffentliches Bad Aquarena ev. mit Indoorbecken
* Wellnessangebot | Sportangebot Klettern/Biken Touren

B.3.7 gewerbliche Nutzungen

* Zimmerei Mathies Ausbau ? | Fleischerei | Tischlerei / Manufakturen

B.3.8 Synergien und Vernetzung Nutzungen

* Aquarena | Albergo diffuso

B.3.9 Wohnen

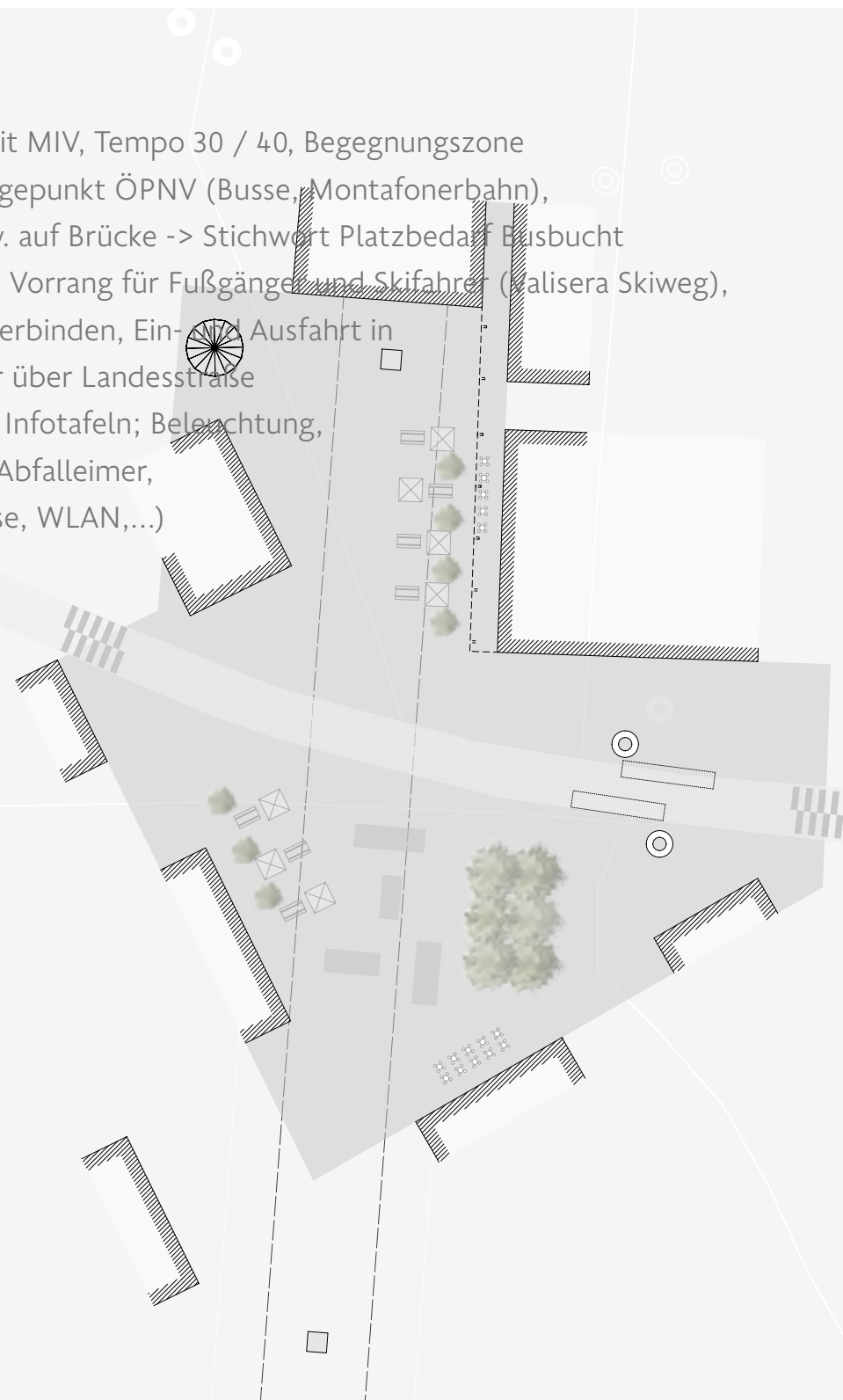
* z.B. Mitarbeiter Tourismus

B.3

NUTZUNG

INFRASTRUKTUR

- Reduktion Geschwindigkeit MIV, Tempo 30 / 40, Begegnungszone
- zentraler Platz als Umsteigepunkt ÖPNV (Busse, Montafonerbahn), entlang Landesstraße bzw. auf Brücke -> Stichwort Platzbedarf Busbucht
- Querungsmöglichkeit und Vorrang für Fußgänger und Skifahrer (Valisera Skiweg),
- Tiefgaragen unterirdisch verbinden, Ein- und Ausfahrt in peripherer Platzlage oder über Landesstraße
- Leitsystem: Orientierung, Infotafeln; Beleuchtung, technische Infrastruktur (Abfalleimer, Wasser- u Stromanschlüsse, WLAN,...)



B.3.1 Nutzung Tourismus

* Touristische Infrastruktur | Seilbahnen | Hotellerie

B.3.2 Öffentliche Nutzung/öffentl. Einrichtungen

* Mögl. Nutzung Dorfplatz Galgenul (Freiluftkino, open air, Weihnachtsmarkt..)

B.3.3 Gastronomie und Dienstleistung

* Cafés, Restaurants, Club, Bar, Après Ski | Market

B.3.4 kleiner Nahversorger

* z.B. Market bei Talstation

B.3.5 Detailhandel / Verleih

* Sportzubehör | Fahrrad - Mountainbike | Ski, Schiwerkstatt | Sportausrüstungen

B.3.6 Freizeit und Erlebnis

* Übergemeindliches öffentliches Bad Aquarena ev. mit Indoorbecken
* Wellnessangebot | Sportangebot Klettern/Biken Touren

B.3.7 gewerbliche Nutzungen

* Zimmerei Mathies Ausbau ? | Fleischerei | Tischlerei / Manufakturen

B.3.8 Synergien und Vernetzung Nutzungen

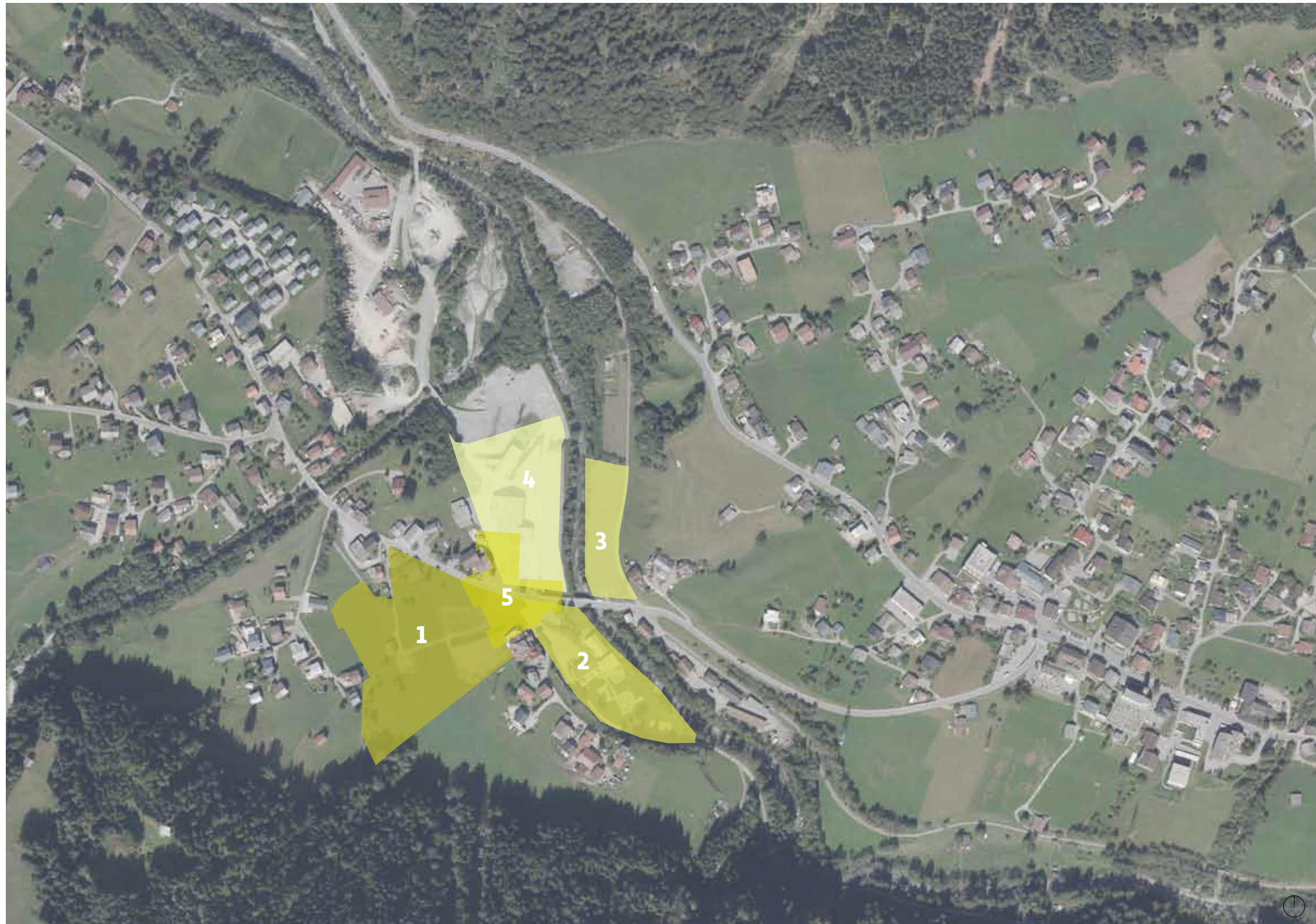
* Aquarena | Albergo diffuso

B.3.9 Wohnen

* z.B. Mitarbeiter Tourismus

C

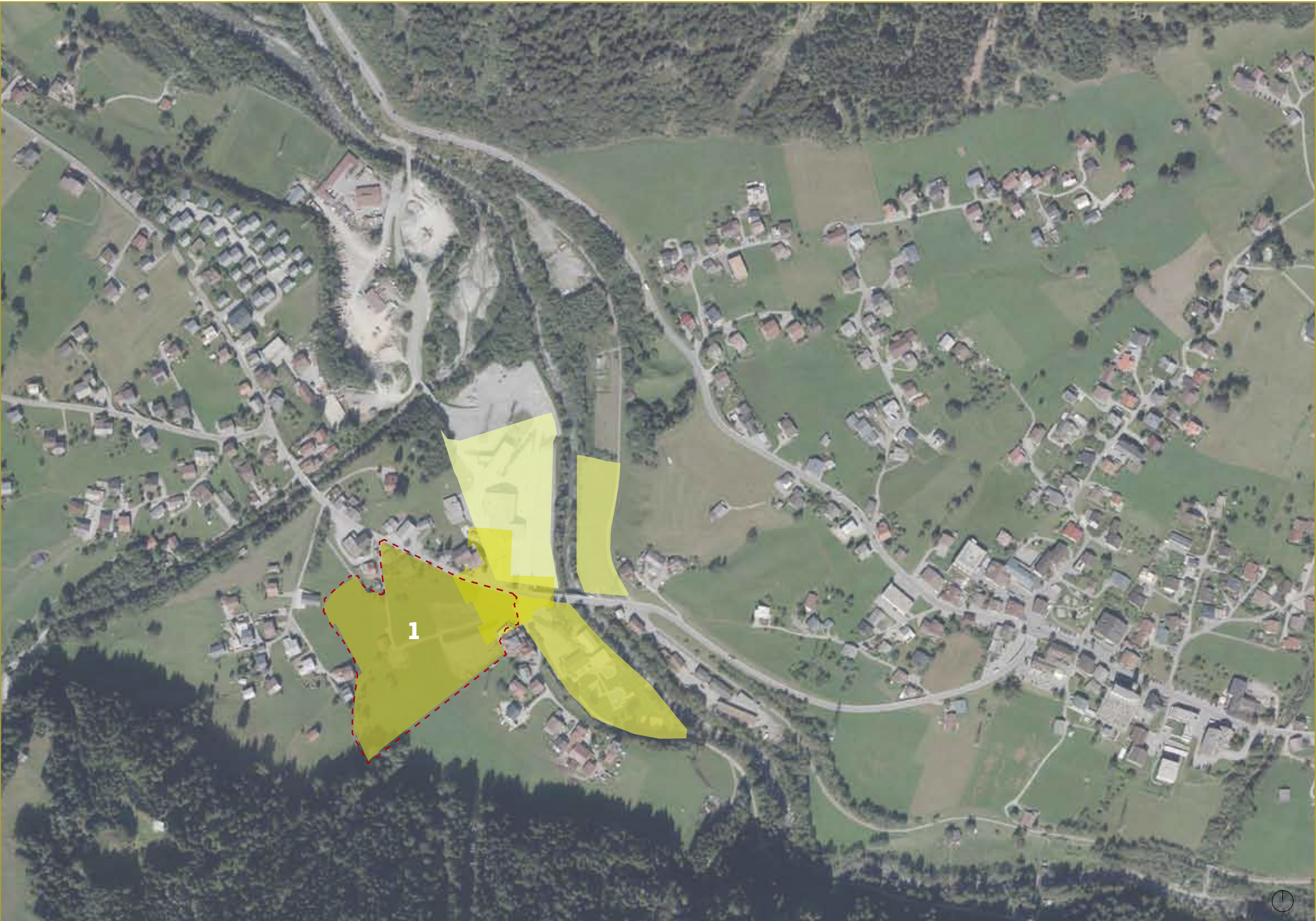
TEILGEBIETE



- TEILGEBIET 1 „Hotel Vaya“
- TEILGEBIET 2 „Schwimmbad Aquarena“
- TEILGEBIET 3 „Bahnhof Montafonerbahn“
- TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“
- TEILGEBIET 5 „Quartiersplatz Galgenul“

C TEILGEBIET 1 (MZ)

C.1 TEILGEBIET



TEILGEBIET 1 „Hotel Vaya“

- C.1.1 Städtebau**
- * Ensemble aus mehreren Baukörpern (5-7)
 - * max. Firsthöhe durch Hauptbaukörper am Platz vorgegeben
 - * Hauptgebäude ca. 200% der umliegenden Baukörper
 - * Orientierung der Baukörper parallel zu Hangschichtenlinien
 - * Prinzip einer Grundordnung. Die Gesamtanlage soll einem lesbaren Ordnungsschema folgen (z.B. Baukörper parallel o. fächerartig ausgerichtet)
 - * Höheres Hauptgebäude am Platz
- C.1.2 Baukörper**
- * Satteldächer mit Firstrichtung in Falllinie verlaufend
 - * Sockelgeschoss max. zwischen den Gebäudefluchten
 - * Quer- und Längsbaukörper möglich
 - * Giebelseitige Fassade mit Orientierung zum Platz
 - * Körnung. Maximale Fassadenlängen ca. 30m
 - * Bevorzugt 2-hüftige Anlagen
 - * Geschossigkeit am Platz 5,5 = Maximale Firsthöhe
 - * Klare Baukörperformen ohne An- und Zubauten, keine gestaffelten Volumen
 - * Sockelgeschoß mit möglichem innenliegenden Belichtungshof
 - * Keine auskragenden Bauteile wie Balkone etc. (müssen in Gesamtvolumen integriert sein)
- C.1.3 Naturraum**
- * Natürlicher Hangverlauf zwischen Baukörpern weitestgehend erhalten
 - * Freie Sichtachsen längs und quer zum Hang zwischen Gebäuden
 - * Geringstmögliche und nur behutsame Geländeänderungen
 - * Keine Stützmauern und Geländeabstufungen
- C.1.4 Verkehr**
- * Einfahrt Tiefgarage nicht über Platz sondern über Landesstraße
 - * 2 mögliche gemeinsame Zu- und Ausfahrten
 - * Tiefgarage komplett in Landschaft eingebettet
 - * Verbreiterung der Illbrücke mit kurzer fußläufiger Anbindung zum Platz
 - * Haltestelle der Montafonerbahn in Nähe Brücke
- C.1.5 Materialisierung**
- * Keine technischen Fassaden (Metall)
 - * Vorzugsweise Holzfassade
 - * Ortsübliche Dacheindeckungen, dunkel u. farbneutral, nicht reflektierend
- C.1.6 Empfehlung für Schwimmbad**
- * Baukörper am Platz
 - * Hauptfassade mit Orientierung zum Platz
 - * Firsthöhe nicht höher wie Firsthöhe Revierhotel
- C.1.7 Empfehlung für Nachbargebäude Tschofen und Spitzer**
- * Hotel Tschofen 2 klare Baukörper, Charakterisierung wie oben
 - * GZ max. 3,5; Hauptfassaden mit Orientierung zum Platz
 - * ggf. gegenseitige Abstandsnachsichten zwischen VAYA und TSCHOFEN sind zu gewähren
- C.1.8 Empfehlung für Nachbargebäude Hotel Spitzer**
- * GZ max. 3,5; 1 klarer Baukörper; Hauptfassade zum Platz, Satteldach

C.1

TEILGEBIET

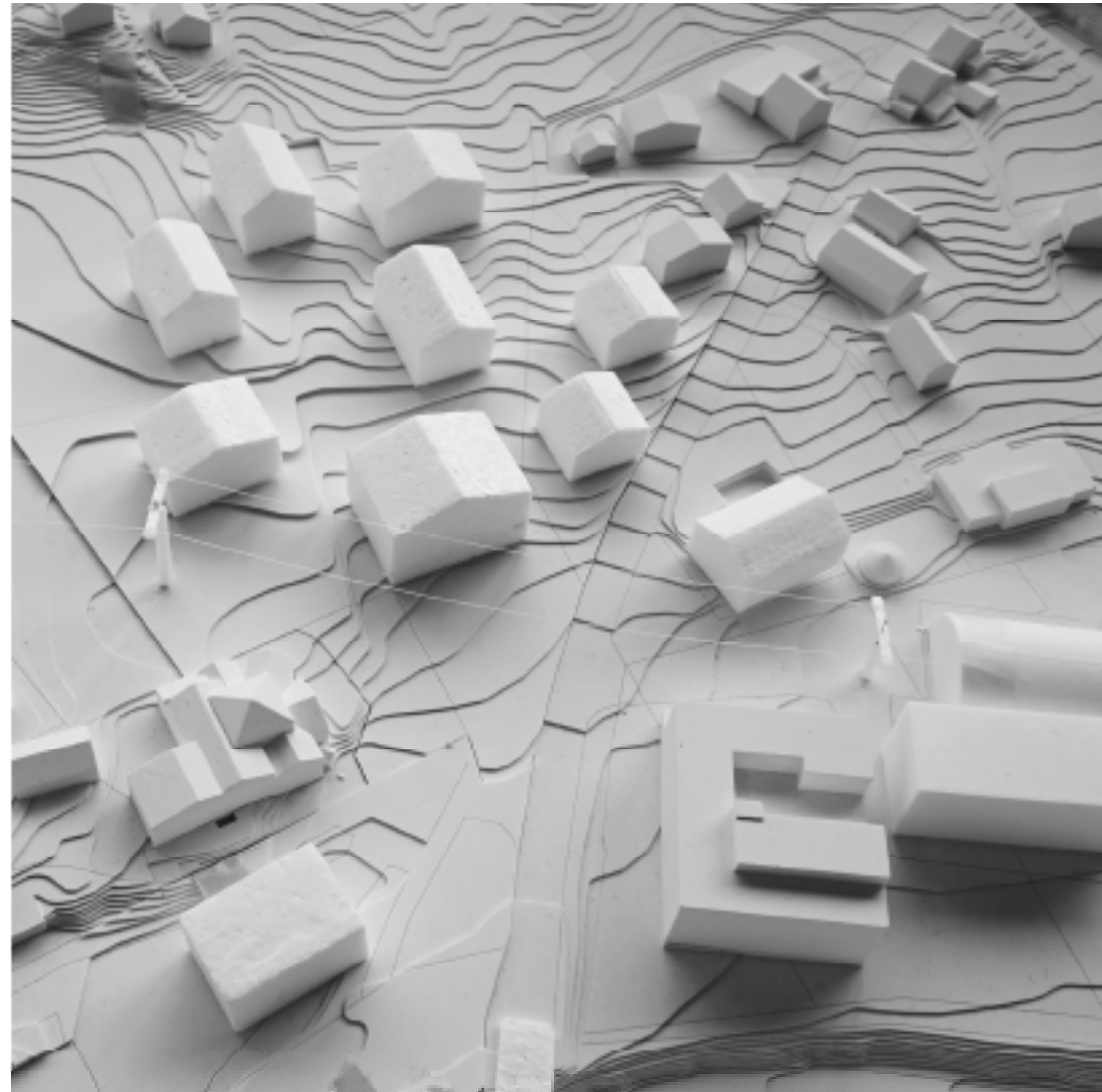
Flächenliste

- Annahme der Gesamtflächen und Aufteilung in mehreren Baukörper
- Darstellung der Geschosshöhen
- Grundlage für Untersuchungen und finalem Lösungsvorschlag (vgl. Foto 01)
- Annahme und Darstellung der Gebäudegrundflächen

Zimmer	Anzahl	m2/Einheit	NGF	BGF	Haus 1	Haus 2	Haus 3	Haus 4	Haus 5	Haus 6	Sozialgeschoss
				1,25	5,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	
Panoramasuite	12				2	2	2	2	2	2	
Zimmer groß	124				34	20	20	20	15	15	
Zimmer klein	104				24	18	18	18	13	13	
	240				60	40	40	40	30	30	
Flächen	Anzahl	m2/Einheit	NGF	BGF	Haus 1	Haus 2	Haus 3	Haus 4	Haus 5	Haus 6	
Panoramasuite	12	64	768	960	160	160	160	160	160	160	
Zimmer groß	124	33	4.092	5.115	1.403	825	825	825	619	619	
Zimmer klein	104	27	2.808	3.510	810	608	608	608	439	439	
Verkehrsfläche Zimmer	240		1.200	1.500	375	250	250	250	198	198	
Restaurant inkl. NR			850	1.063	300						763
Lobby, Rezeption inkl. NR			350	438	438						
Wellness			1.200	1.500					400	400	700
Verkehrsfläche			360	450							450
Küche			250	313							313
Allgemein			985	1.231	300						931
Verkehrsfläche			150	188	100						88
Summen			13.013	16.266	3.885	1.843	1.843	1.843	1.805	1.805	3.244
Anzahl Geschosse					5,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	1,0
BGF pro Geschoss (m2)					706	409	409	409	401	401	
Gebäudebreite (m)					30	17	17	17	17	17	
Gebäudelänge (m)					24	24	24	24	24	24	

C.1

TEILGEBIET



Lösungsvariante 1

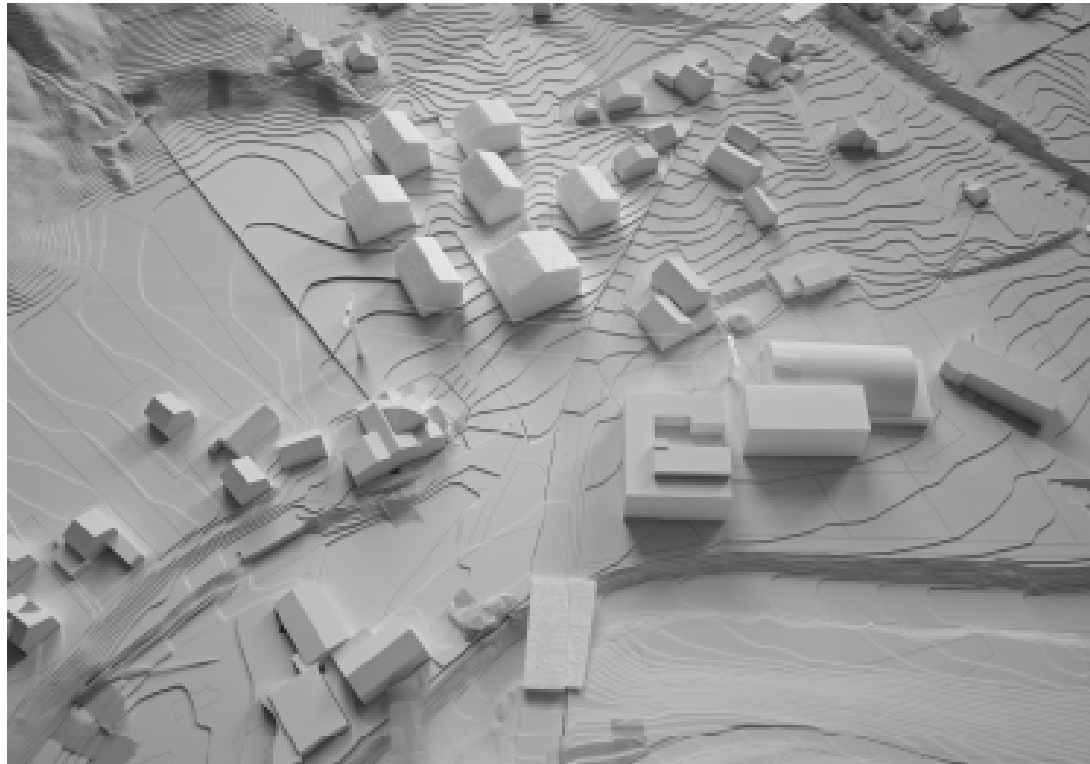
- Empfehlung für eine gangbare Lösung
- Einheitliche Dachformen und Orientierung des Firstes
- Freie Sichtachsen in alle Richtungen
- 1 Hauptbaukörper und mehrere Nebengebäude
- Hang fließt durch
- Harmonische Einbettung in örtliche Struktur
- Einheitliche Firsthöhen
- Sockelgeschoss nur teilweise sichtbar

C.1

TEILGEBIET

Vergleich Lösungsansätze

- Div. Untersuchungen von Baukörpern basierend auf Flächenliste
- Alle Varianten und Lösungsansätze funktionieren ähnlich gut
- Keine gravierende Nachteile oder Schwächen erkennbar
- 1 Hauptbaukörper und 5 Nebengebäude
- Ziel der Baukörperstellung ist harmonisches Gesamtbild



C.1

TEILGEBIET

Vergleich Orientierung

- Darstellung von Längs- und Quergebäuden sowie Mischformen
- Darstellung von einheitlicher Ausrichtung und fächerartiger Orientierung

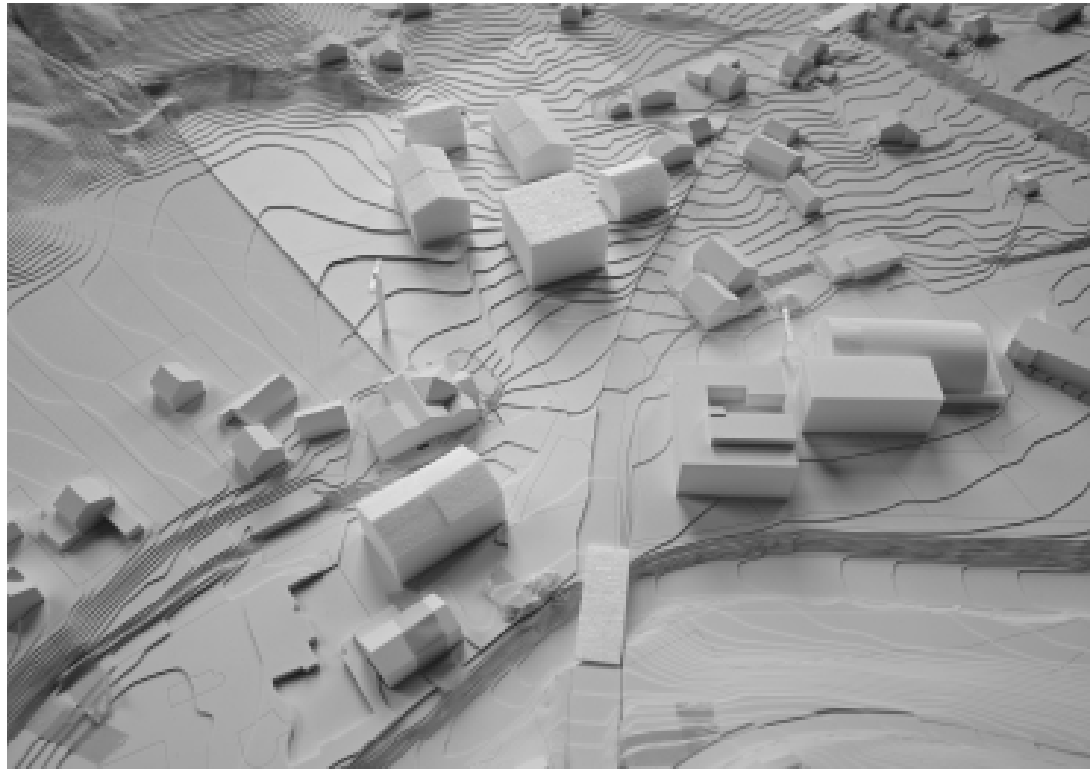


C.1

TEILGEBIET

Vergleich Systeme

- Untersuchung von offenen und geschlossenen Baukörperstellungen
- Untersuchung von unterschiedlichen Gebäudevolumen und Dachformen
- Große Volumen brechen Sichtachsen
- Freie Innenhöfe als „Konkurrenz“ zum Platz
- Zu viele Baukörper machen Raum zu

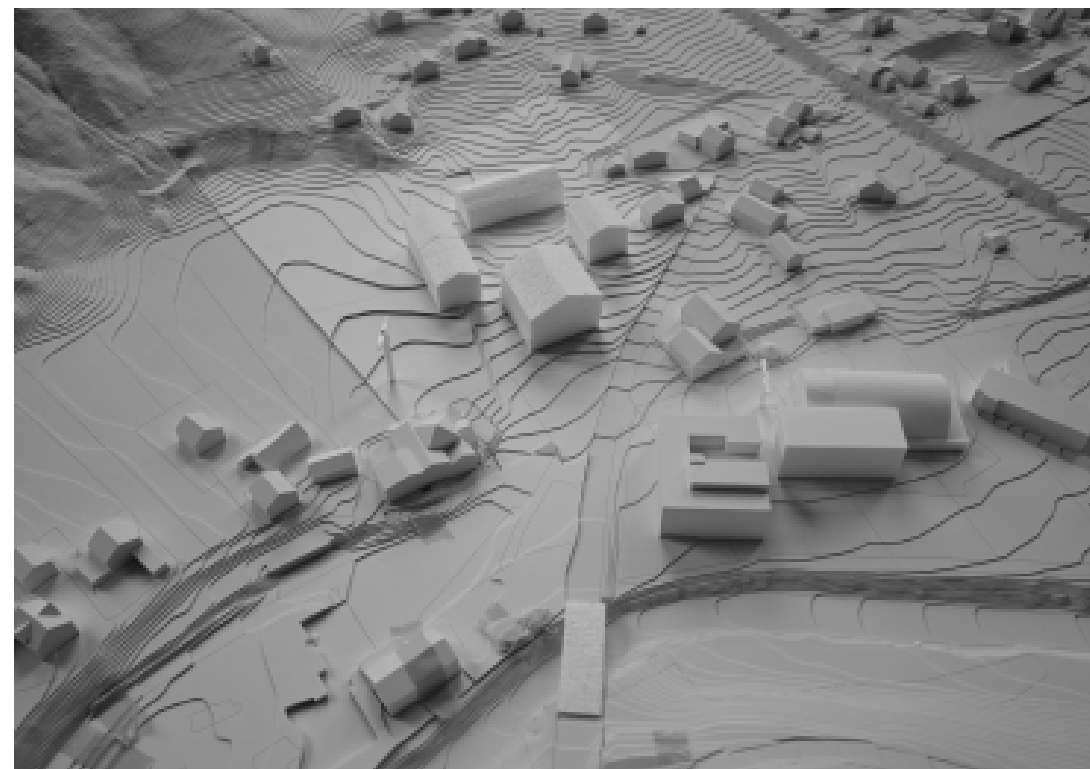
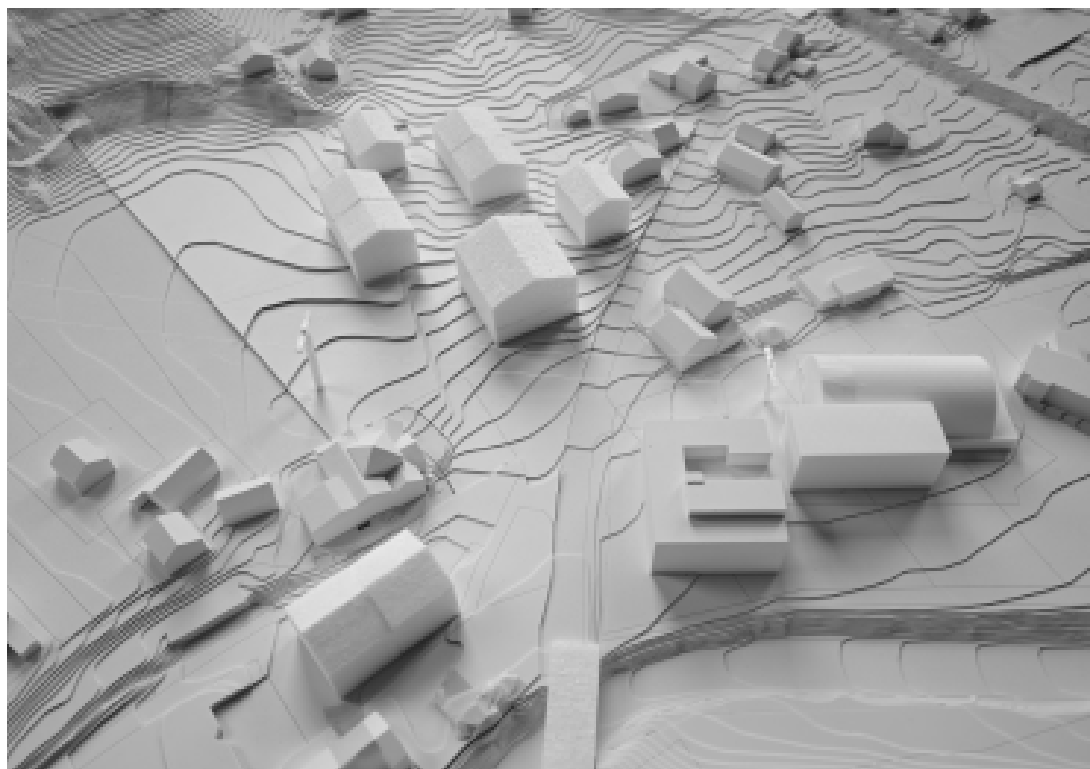
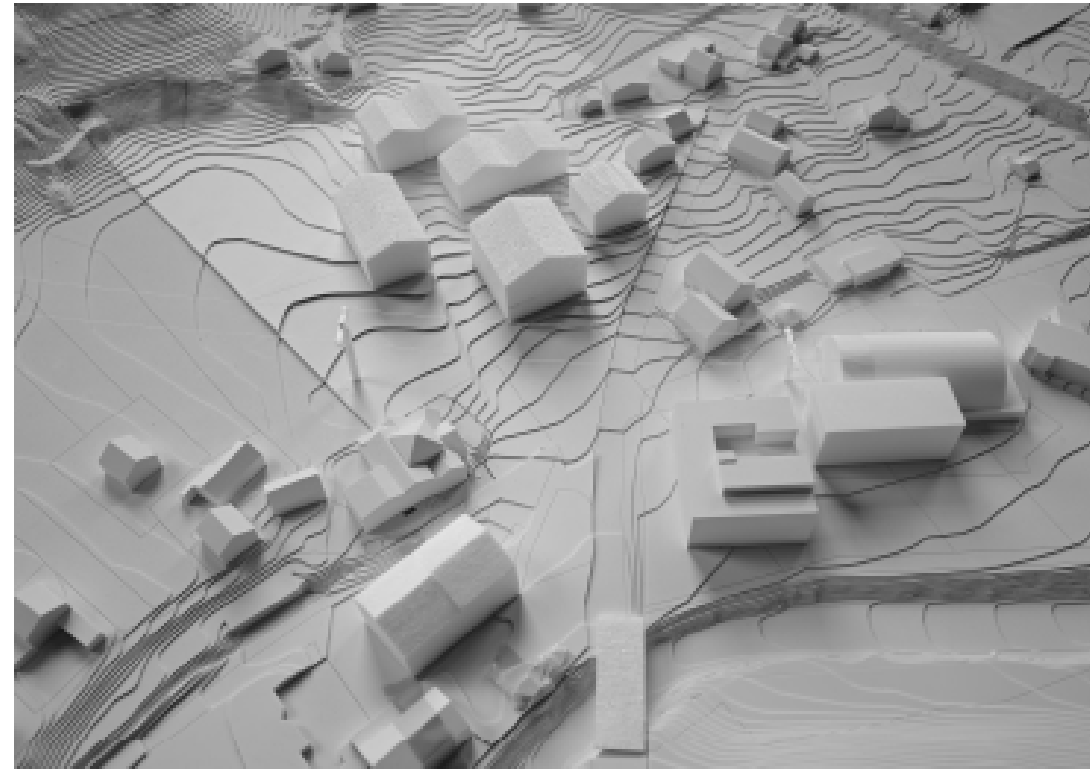
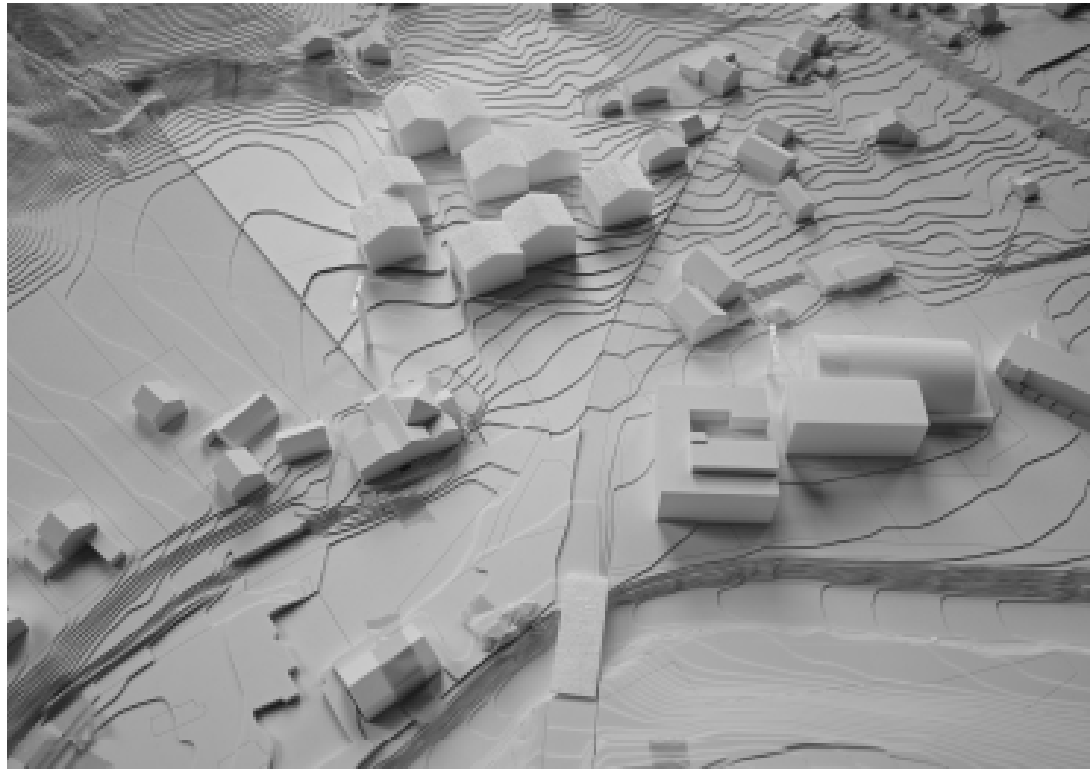


C.1

TEILGEBIET

Vergleich Volumen

- Untersuchung größere Volumen darzustellen
- Hauptgebäude und etwas größere Nebengebäude
- Gliederung der größeren Nebengebäude
- Problem der Massstäblichkeit und der freien Sichtachsen

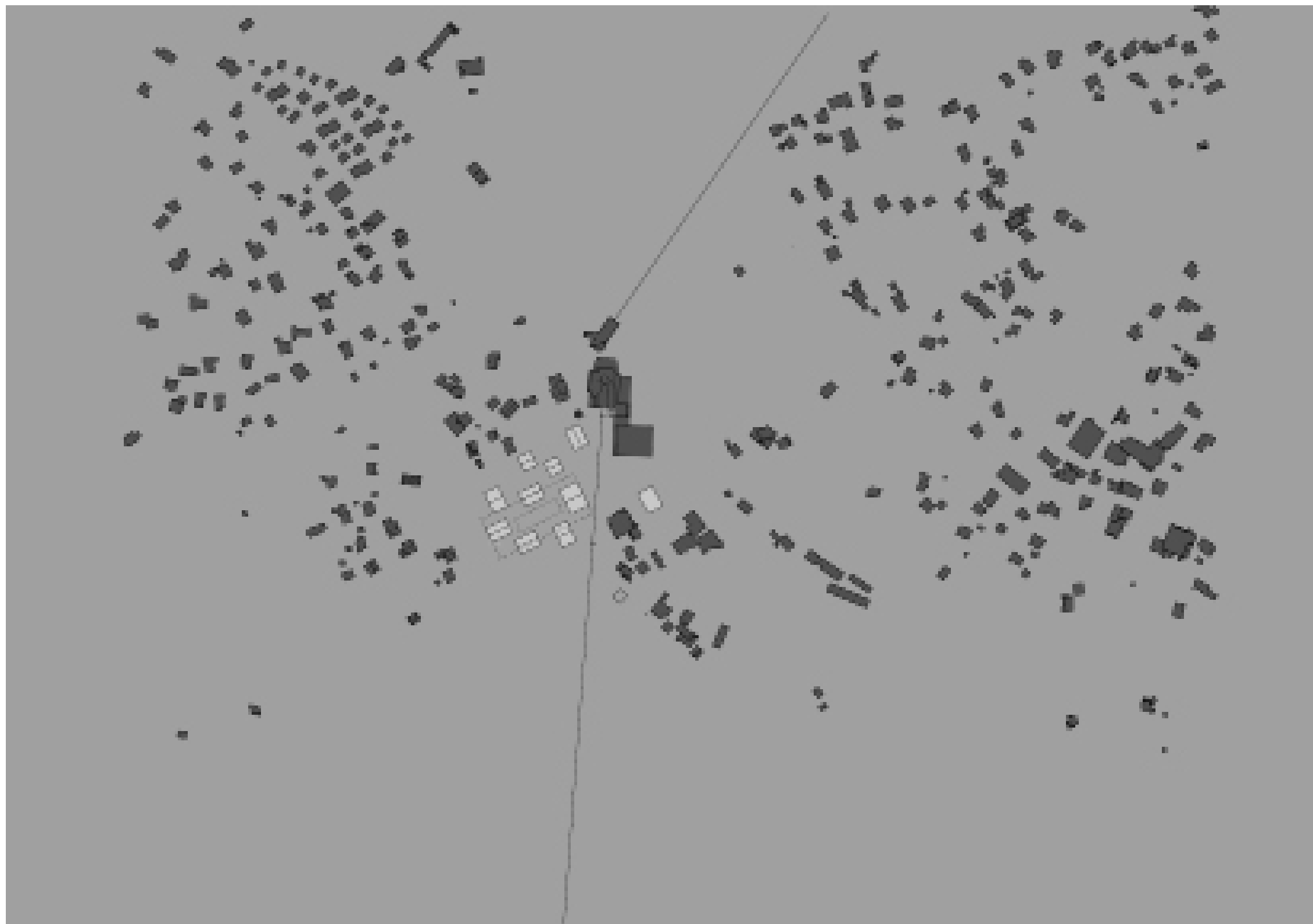


C.1

TEILGEBIET

Lageplan

-Übersicht und Orientierung

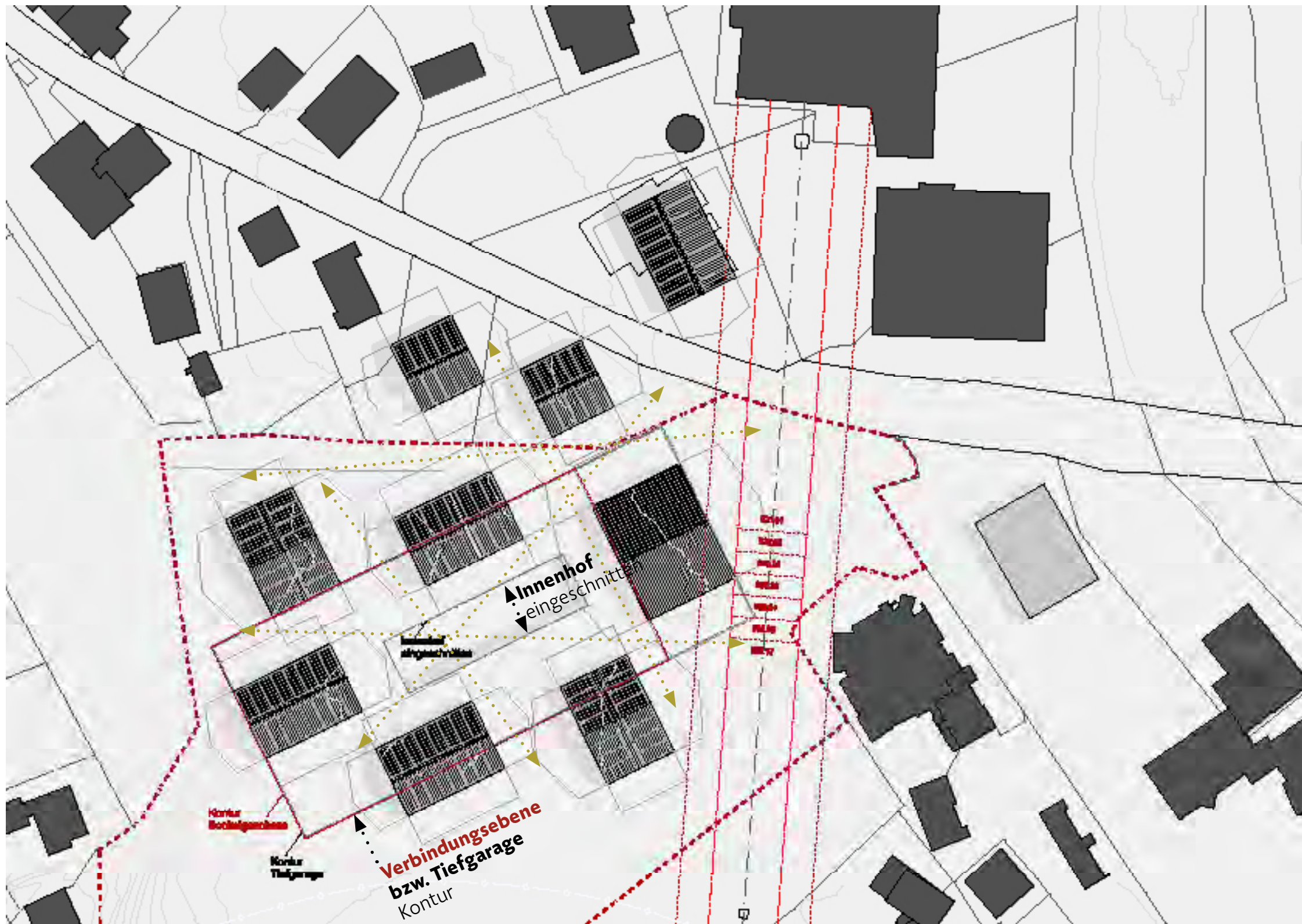


C.1

TEILGEBIET

Lageplan

- Im Modell dargestellte Körnung
- Sichtachsen durch die Bebauung
- Erschließung des Grundstückes
- Baugrenze
- ggf. gegenseitiges Zugeständnis einer Abstandsnachricht zur Verbesserung der Baukörperstellung
- Sockelgeschoß darf nicht aus sichtbarem Naturraum herausragen

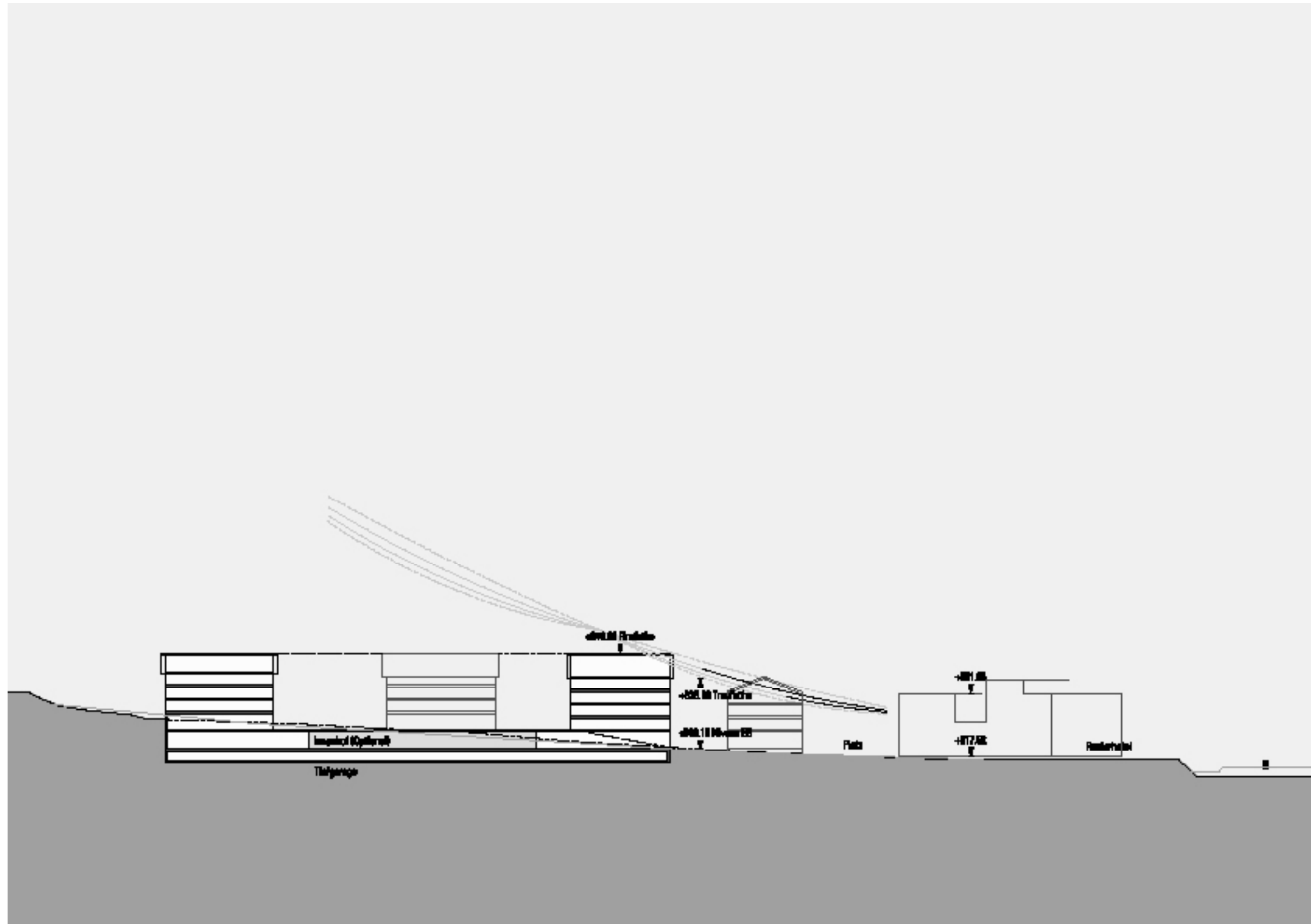


C.1

TEILGEBIET

Schnitt

- Vergleich zu umliegenden Gebäuden
- Bezug zum Platzniveau
- Höhenentwicklung der Gebäude
- Einbettung Sockelgeschoss im Gelände
- Position Tiefgarage
- Einheitliche Firsthöhe



C.1

TEILGEBIET

C.1.1 Städtebau

- * Ensemble aus mehreren Baukörpern (5-7)
- * max. Firsthöhe durch Hauptbaukörper am Platz vorgegeben
- * Hauptgebäude ca. 200%der umliegenden Baukörper
- * Orientierung der Baukörper parallel zu Hangschichtenlinien
- * Prinzip einer Grundordnung. Die Gesamtanlage soll einem lesbaren Ordnungsschema folgen (z.B. Baukörper parallel o.fächerartig ausgerichtet)
- * Höherrangiges Hauptgebäude am Platz

C.1.2 Baukörper

- * Satteldächer mit Firstrichtung in Fallinie verlaufend
- * Sockelgeschoss max. zwischen den Gebäudefluchten
- * Quer- und Längsbaukörper möglich
- * Giebelseitige Fassade mit Orientierung zum Platz
- * Körnung. Maximale Fassadenlängen ca. 30m
- * Bevorzugt 2-hüftige Anlagen
- * Geschossigkeit am Platz 5,5 = Maximale Firsthöhe
- * Klare Baukörperformen ohne An- und Zubauten, keine gestaffelten Volumen
- * Sockelgeschoß mit möglichem innenliegenden Belichtungshof
- * Keine auskragenden Bauteile wie Balkone etc.
(müssen in Gesamtvolumen integriert sein)

C.1.3 Naturraum

- * Natürlicher Hangverlauf zwischen Baukörpern weitestgehend erhalten
- * Freie Sichtachsen längs und quer zum Hang zwischen Gebäuden
- * Geringstmögliche und nur behutsame Geländeänderungen
- * Keine Stützmauern und Geländeabstufungen

TEILGEBIET 1 „Hotel Vaya“

C.1.1 Städtebau

- * Ensemble aus mehreren Baukörpern (5-7)
- * max. Firsthöhe durch Hauptbaukörper am Platz vorgegeben
- * Hauptgebäude ca. 200%der umliegenden Baukörper
- * Orientierung der Baukörper parallel zu Hangschichtenlinien
- * Prinzip einer Grundordnung. Die Gesamtanlage soll einem lesbaren Ordnungsschema folgen (z.B. Baukörper parallel o.fächerartig ausgerichtet)
- * Höherrangiges Hauptgebäude am Platz

C.1.2 Baukörper

- * Satteldächer mit Firstrichtung in Fallinie verlaufend
- * Sockelgeschoss max. zwischen den Gebäudefluchten
- * Quer- und Längsbaukörper möglich
- * Giebelseitige Fassade mit Orientierung zum Platz
- * Körnung. Maximale Fassadenlängen ca. 30m
- * Bevorzugt 2-hüftige Anlagen
- * Geschossigkeit am Platz 5,5 = Maximale Firsthöhe
- * Klare Baukörperformen ohne An- und Zubauten, keine gestaffelten Volumen
- * Sockelgeschoß mit möglichem innenliegenden Belichtungshof
- * Keine auskragenden Bauteile wie Balkone etc.
(müssen in Gesamtvolumen integriert sein)

C.1.3 Naturraum

- * Natürlicher Hangverlauf zwischen Baukörpern weitestgehend erhalten
- * Freie Sichtachsen längs und quer zum Hang zwischen Gebäuden
- * Geringstmögliche und nur behutsame Geländeänderungen
- * Keine Stützmauern und Geländeabstufungen

C.1.4 Verkehr

- * Einfahrt Tiefgarage nicht über Platz sondern über Landesstraße
2 mögliche gemeinsame Zu- und Ausfahrten
- * Tiefgarage komplett in Landschaft eingebettet
- * Verbreiterung der Illbrücke mit kurzer fußläufiger Anbindung zum Platz
- * Haltestelle der Montafonerbahn in Nähe Brücke

C.1.5 Materialisierung

- * Keine technischen Fassaden (Metall)
- * Vorzugsweise Holzfassade
- * Ortsübliche Dacheindeckungen, dunkel u.farbneutral, nicht reflektierend

C.1.6 Empfehlung für Schwimmbad

- * Baukörper am Platz
- * Hauptfassade mit Orientierung zum Platz
- * Firsthöhe nicht höher wie Firsthöhe Revierhotel

C.1.7 Empfehlung für Nachbargebäude Tschofen und Spitzer

- * Hotel Tschofen 2 klare Baukörper, Charakterisierung wie oben
- * GZ max.3,5; Hauptfassaden mit Orientierung zum Platz
- * ggf. gegenseitige Abstandsnachsichten zwischen VAYA und TSCHOFEN sind zu gewähren

C.1.8 Empfehlung für Nachbargebäude Hotel Spitzer

- * GZ max. 3,5; 1 klarer Baukörper; Hauptfassade zum Platz, Satteldach

C.1

TEILGEBIET

C.1.4 Verkehr

- * Einfahrt Tiefgarage nicht über Platz sondern über Landesstraße
- 2 mögliche gemeinsame Zu- und Ausfahrten
- * Tiefgarage komplett in Landschaft eingebettet
- * Verbreiterung der Illbrücke mit kurzer fußläufiger Anbindung zum Platz
- * Haltestelle der Montafonerbahn in Nähe Brücke

C.1.5 Materialisierung

- * Keine technischen Fassaden (Metall)
- * Vorzugsweise Holzfassade
- * Ortsübliche Dacheindeckungen, dunkel u.farbneutral, nicht reflektierend

C.1.6 Empfehlungen für Schwimmbad

- * Baukörper am Platz
- * Hauptfassade mit Orientierung zum Platz
- * Firsthöhe nicht höher wie Firsthöhe Revierhotel

C.1.7 Empfehlungen für Nachbargebäude Tschofen

- * Baukörperanzahl 2
- * Geschoszahl GZ 3,5
- * Klare Baukörperformen ohne An- und Zubauten, keine gestaffelten Volumen (Charakterisierung gem. C.1.2 und C.1.4)
- * Hauptfassaden mit Orientierung zum Platz
- * Kombinierte TG-Einfahrt mit Hotel Vaya südlich der Gebäude, nicht über den Platz (bevorzugt); alt. Arrondierung TG-Einfahrt
- * allfällige gegenseitige Abstandsnachsichten zwischen VAYA und Tschofen sind zu gewähren

TEILGEBIET 1 „Hotel Vaya“

C.1.1 Städtebau

- * Ensemble aus mehreren Baukörpern (5-7)
- * max. Firsthöhe durch Hauptbaukörper am Platz vorgegeben
- * Hauptgebäude ca. 200%der umliegenden Baukörper
- * Orientierung der Baukörper parallel zu Hangschichtenlinien
- * Prinzip einer Grundordnung. Die Gesamtanlage soll einem lesbaren Ordnungsschema folgen (z.B. Baukörper parallel o.fächerartig ausgerichtet)
- * Höherrangiges Hauptgebäude am Platz

C.1.2 Baukörper

- * Satteldächer mit Firstrichtung in Falllinie verlaufend
- * Sockelgeschoss max. zwischen den Gebäudefluchten
- * Quer- und Längsbaukörper möglich
- * Giebelseitige Fassade mit Orientierung zum Platz
- * Körnung. Maximale Fassadenlängen ca. 30m
- * Bevorzugt 2-hüftige Anlagen
- * Geschossigkeit am Platz 5,5 = Maximale Firsthöhe
- * Klare Baukörperformen ohne An- und Zubauten, keine gestaffelten Volumen
- * Sockelgeschoß mit möglichem innenliegenden Belichtungshof
- * Keine auskragenden Bauteile wie Balkone etc. (müssen in Gesamtvolumen integriert sein)

C.1.3 Naturraum

- * Natürlicher Hangverlauf zwischen Baukörpern weitestgehend erhalten
- * Freie Sichtachsen längs und quer zum Hang zwischen Gebäuden
- * Geringstmögliche und nur behutsame Geländeveränderungen
- * Keine Stützmauern und Geländeabstufungen

C.1.4 Verkehr

- * Einfahrt Tiefgarage nicht über Platz sondern über Landesstraße
- 2 mögliche gemeinsame Zu- und Ausfahrten
- * Tiefgarage komplett in Landschaft eingebettet
- * Verbreiterung der Illbrücke mit kurzer fußläufiger Anbindung zum Platz
- * Haltestelle der Montafonerbahn in Nähe Brücke

C.1.5 Materialisierung

- * Keine technischen Fassaden (Metall)
- * Vorzugsweise Holzfassade
- * Ortsübliche Dacheindeckungen, dunkel u.farbneutral, nicht reflektierend

C.1.6 Empfehlung für Schwimmbad

- * Baukörper am Platz
- * Hauptfassade mit Orientierung zum Platz
- * Firsthöhe nicht höher wie Firsthöhe Revierhotel

C.1.7 Empfehlung für Nachbargebäude Tschofen und Spitzer

- * Hotel Tschofen 2 klare Baukörper, Charakterisierung wie oben
- * GZ max.3,5; Hauptfassaden mit Orientierung zum Platz
- * ggf. gegenseitige Abstandsnachsichten zwischen VAYA und TSCHOFEN sind zu gewähren

C.1.8 Empfehlung für Nachbargebäude Hotel Spitzer

- * GZ max. 3,5; 1 klarer Baukörper; Hauptfassade zum Platz, Satteldach

C.1

TEILGEBIET

C.1.8 Empfehlungen für Nachbargebäude Spitzer

- * Baukörperanzahl 1
- * Geschosszahl GZ 3,5
- * Klare Baukörperperformen ohne An- und Zubauten, keine gestaffelten Volumen (Charakterisierung gem. C.1.2 und C.1.4)
- * Satteldach
- * Keine Auskragenden Bauteile wie Balkone, diese sind im Gesamtvolumen zu integrieren
- * Hauptfassaden mit Orientierung zum Platz
- * Südfassade nördlich der Nordfassade des ersten Gebäudes der Fam. Tschofen
 - d.h. Gewährleistung freier Einsicht auf den Platz und somit Teilhabe am Platz durch Fam. Tschofen
 - d.h. freie Einsicht auf den südlichen Strassenraum vom Platz aus

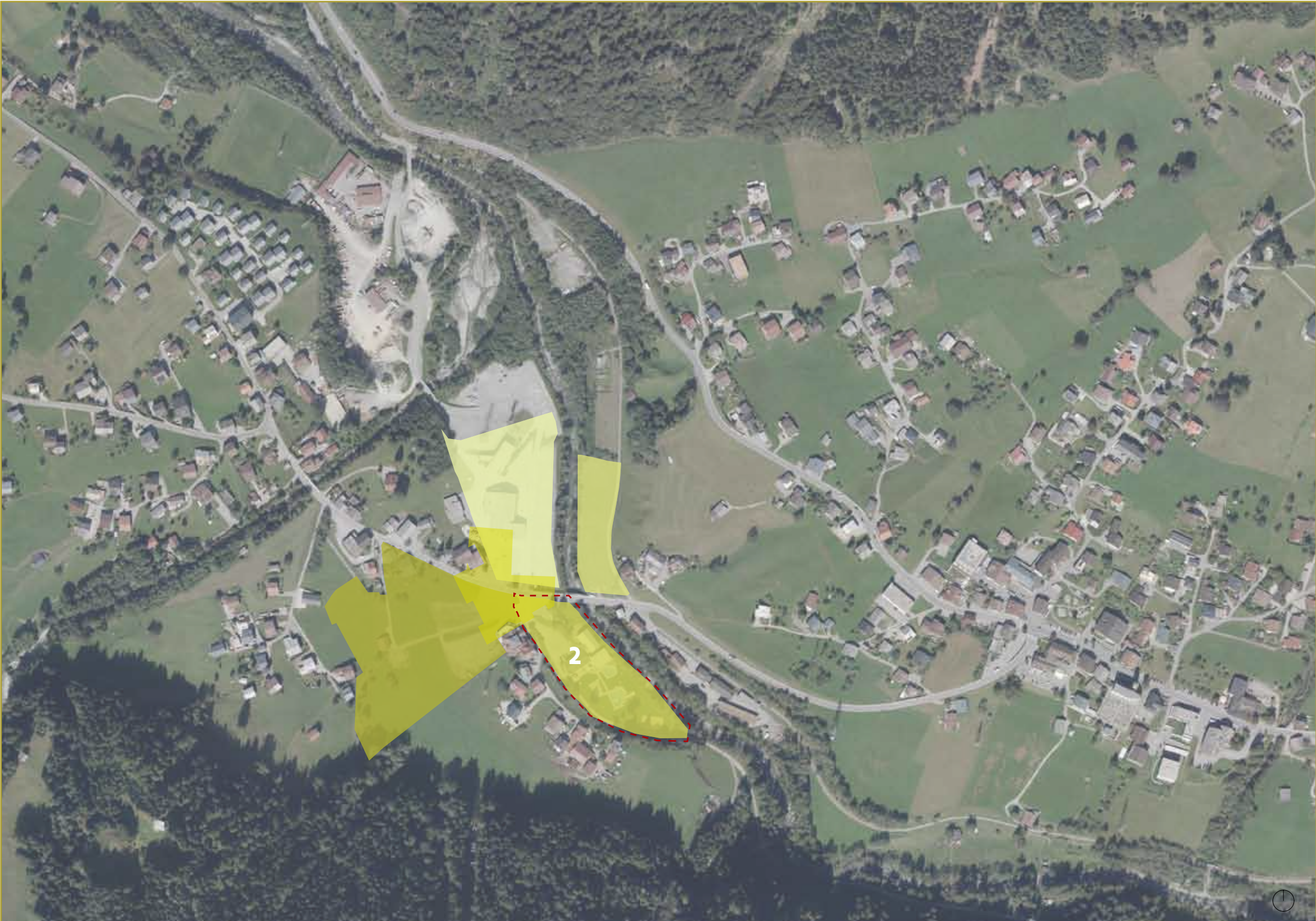
Empfehlung weiteres Vorgehen Hotel Vaya:

- * **Implementierung o.g. Rahmenbedingungen**
- * **Begleitende Evaluierung der Rahmenbedingungen in Planungs- und Umsetzungsphase**

TEILGEBIET 1 „Hotel Vaya“

- C.1.1 Städtebau**
- * Ensemble aus mehreren Baukörpern (5-7)
 - * max. Firsthöhe durch Hauptbaukörper am Platz vorgegeben
 - * Hauptgebäude ca. 200%der umliegenden Baukörper
 - * Orientierung der Baukörper parallel zu Hangschichtenlinien
 - * Prinzip einer Grundordnung. Die Gesamtanlage soll einem lesbaren Ordnungsschema folgen (z.B. Baukörper parallel o.fächerartig ausgerichtet)
 - * Höherrangiges Hauptgebäude am Platz
- C.1.2 Baukörper**
- * Satteldächer mit Firstrichtung in Falllinie verlaufend
 - * Sockelgeschoss max. zwischen den Gebäudefluchten
 - * Quer- und Längsbaukörper möglich
 - * Giebelseitige Fassade mit Orientierung zum Platz
 - * Körnung. Maximale Fassadenlängen ca. 30m
 - * Bevorzugt 2-hüftige Anlagen
 - * Geschossigkeit am Platz 5,5 = Maximale Firsthöhe
 - * Klare Baukörperperformen ohne An- und Zubauten, keine gestaffelten Volumen
 - * Sockelgeschoß mit möglichem innenliegenden Belichtungshof
 - * Keine auskragenden Bauteile wie Balkone etc. (müssen in Gesamtvolumen integriert sein)
- C.1.3 Naturraum**
- * Natürlicher Hangverlauf zwischen Baukörpern weitestgehend erhalten
 - * Freie Sichtachsen längs und quer zum Hang zwischen Gebäuden
 - * Geringstmögliche und nur behutsame Geländeveränderungen
 - * Keine Stützmauern und Geländeabstufungen
- C.1.4 Verkehr**
- * Einfahrt Tiefgarage nicht über Platz sondern über Landesstraße
 - 2 mögliche gemeinsame Zu- und Ausfahrten
 - * Tiefgarage komplett in Landschaft eingebettet
 - * Verbreiterung der Illbrücke mit kurzer fußläufiger Anbindung zum Platz
 - * Haltestelle der Montafonerbahn in Nähe Brücke
- C.1.5 Materialisierung**
- * Keine technischen Fassaden (Metall)
 - * Vorzugsweise Holzfassade
 - * Ortsübliche Dacheindeckungen, dunkel u.farbneutral, nicht reflektierend
- C.1.6 Empfehlung für Schwimmbad**
- * Baukörper am Platz
 - * Hauptfassade mit Orientierung zum Platz
 - * Firsthöhe nicht höher wie Firsthöhe Revierhotel
- C.1.7 Empfehlung für Nachbargebäude Tschofen und Spitzer**
- * Hotel Tschofen 2 klare Baukörper, Charakterisierung wie oben
 - * GZ max.3,5; Hauptfassaden mit Orientierung zum Platz
 - * ggf. gegenseitige Abstandsnachsichten zwischen VAYA und TSCHOFEN sind zu gewähren
- C.1.8 Empfehlung für Nachbargebäude Hotel Spitzer**
- * GZ max. 3,5; 1 klarer Baukörper; Hauptfassade zum Platz, Satteldach

C.2
TEILGEBIET



TEILGEBIET 2 „Schwimmbad Aquarena“

C.2.1 Städtebau

C.2.2 Baukörper

C.2.3 Naturraum

C.2.4 Verkehr

C.2.5 Materialisierung

C.2

TEILGEBIET

C.2.1 Städtebau

Querverweis Teilgebiet C.1 Pkt.:
C.1.6 Empfehlungen für Schwimmbad

Empfehlung weiteres Vorgehen:

- * Erheben des Nutzungsbedarfes
- * Auslobung eines kooperierten Realisierungswettbewerbes

TEILGEBIET 2 „Schwimmbad Aquarena“

C.2.1 Städtebau

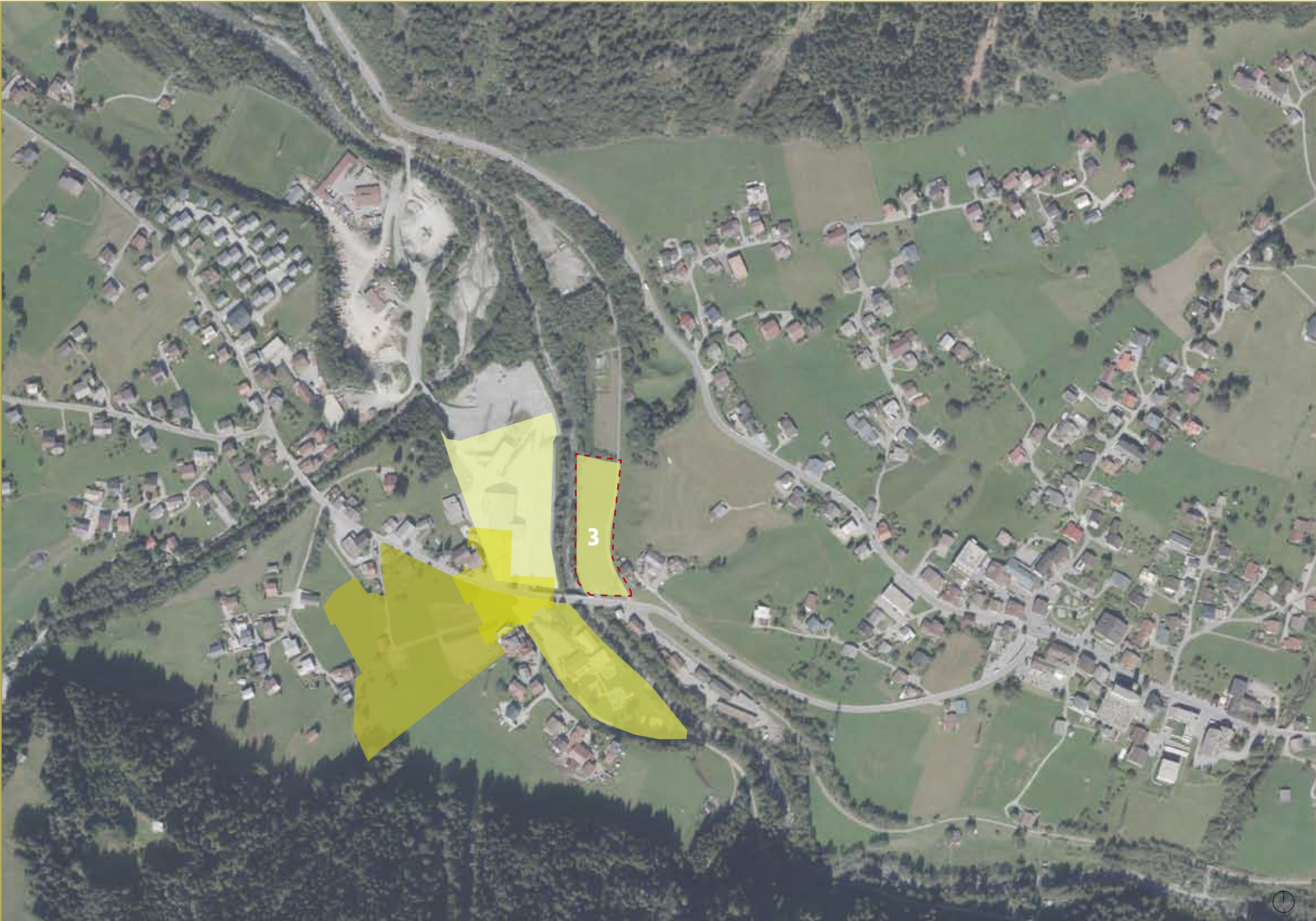
C.2.2 Baukörper

C.2.3 Naturraum

C.2.4 Verkehr

C.2.5 Materialisierung

C.3
TEILGEBIET



TEILGEBIET 3 „Bahnhof Montafonerbahn“

C.3.1 Montafonerbahn

- * Niveaugleiche Bahntrasse Landesstrasse
- * Kurze fussläufige Erreichbarkeit aller ÖPV Haltestellen

C.3.2 Betriebsansiedlung

- * Entwicklung von Betriebsgebiet

C.3

TEILGEBIET

C.3.1 Trassenführung und Bahnhof Montafonerbahn

- * Führung der Bahntrasse entlang des bestehenden Radweges, Vorteile:
 - Niveaugleiche Höhenlage Bahntrasse und Brückenkopf der Landesstrasse
 - Logischer und übersichtlicher Kreuzungspunkt aller Verkehrswege
- * Platzierung des Bahnhofes im Nahbereich der Illbrücke, Vorteil:
 - Kurze fussläufige Erreichbarkeit aller ÖPV Haltestellen

Eine präzise Beurteilung erfolgt auf Grundlage konkreter (Plan)Grundlagen (z.B. Ausführungszeitraum, Trassenführung, Bahnhofssituierung)

C.3.2 Betriebsansiedelung

- * Die Betriebsansiedelung in Teilgebiet 3 wird nicht empfohlen, Begründung:
 - Topografie (z.B. Grundstückszuschnitt, Hangneigung, etc.)
 - Infrastruktur (z.B. Hochspannungsleitung, Bahntrasse, etc.)
 - Verkehrsflächen (z.B. Zufahrt, Rangierflächen, etc.)

Es wird empfohlen, für Betriebsansiedlungen geeignete Grundstücke im Gemeindegebiet oder gemeindeübergreifend auszuweisen.

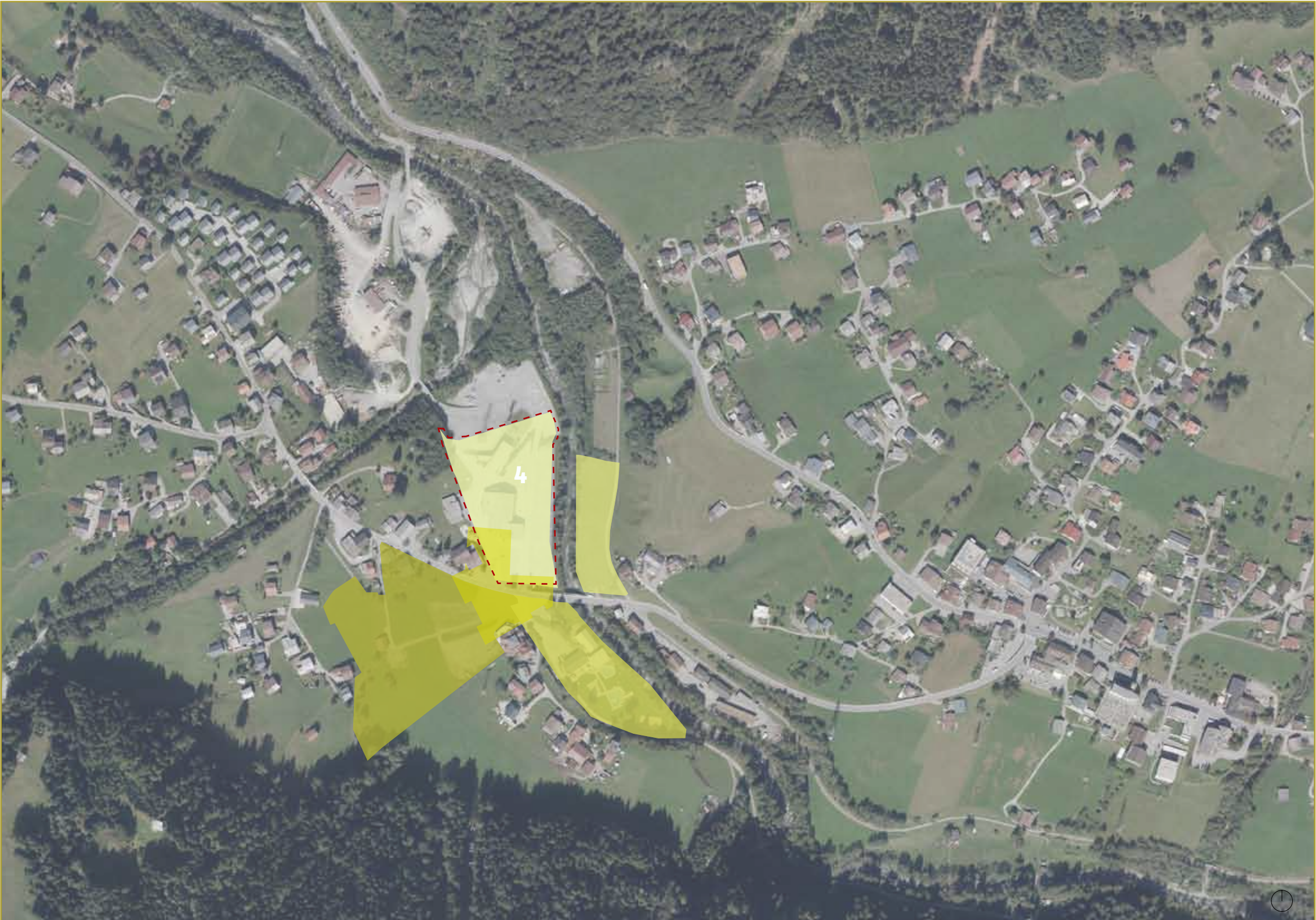
TEILGEBIET 3 „Bahnhof Montafonerbahn“

C.3.1 Montafonerbahn

- * Niveaugleiche Bahntrasse Landesstrasse
- * Kurze fussläufige Erreichbarkeit aller ÖPV Haltestellen

C.3.2 Betriebsansiedelung

- * Entwicklung von Betriebsgebiet



TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

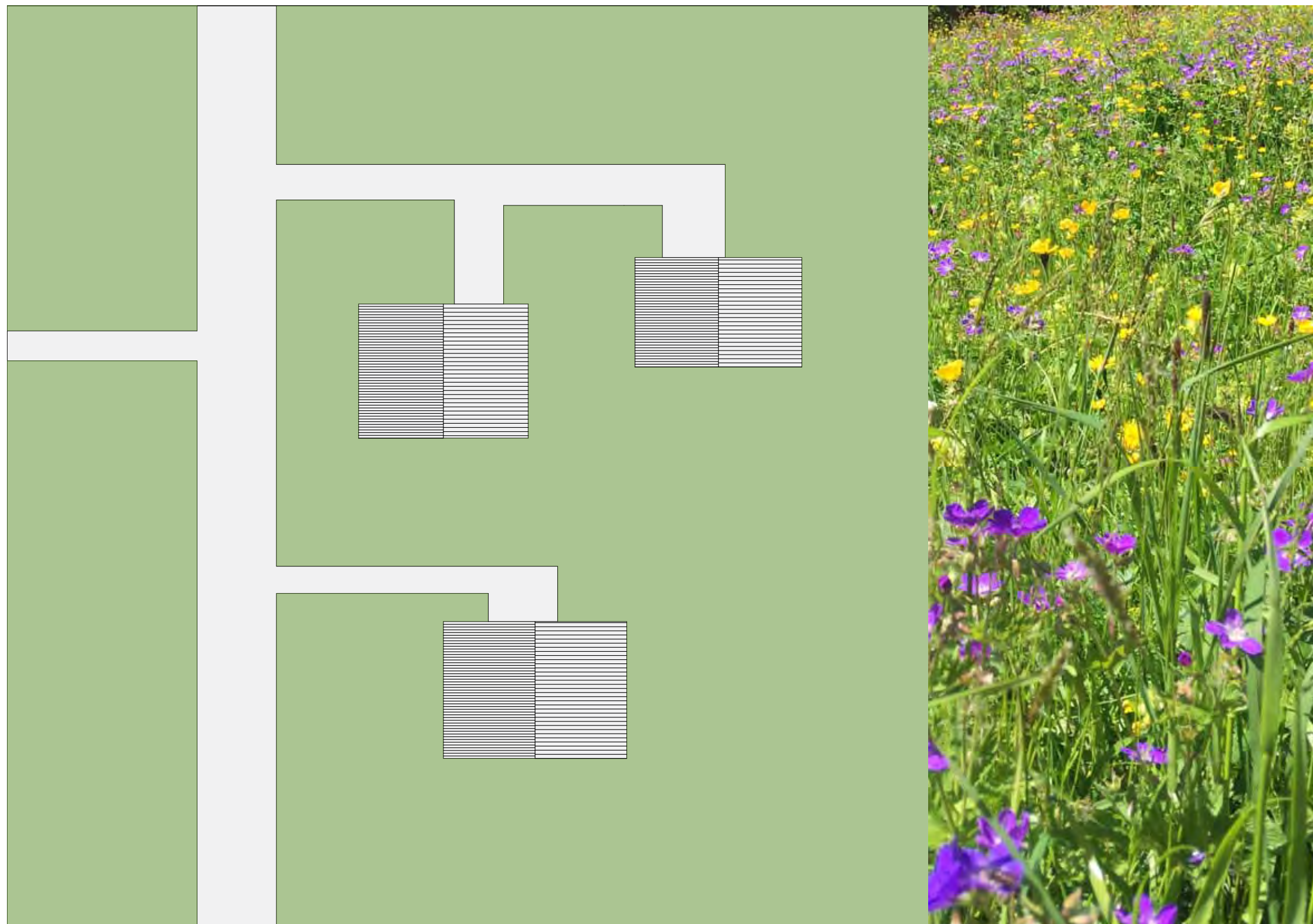
C.4.3 Naturraum

C.4.4 Verkehr

C.4.5 Materialisierung

C.4

TEILGEBIET



TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

C.4.3 Naturraum

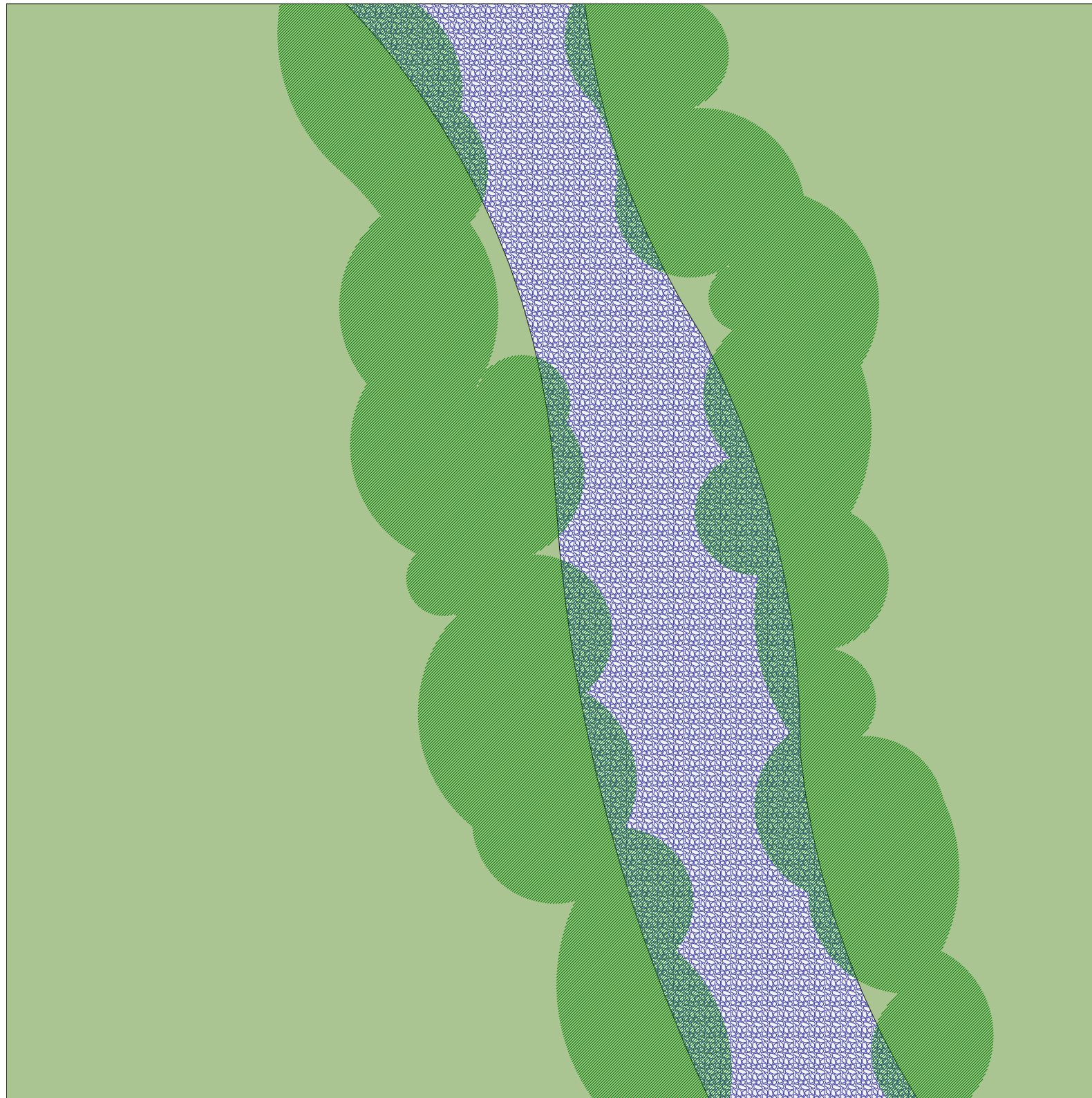
C.4.4 Verkehr

C.4.5 Materialisierung

Leitbild Wiesenlandschaft
durchgehender Grünraum
standorttypische Magerwiesen

C.4

TEILGEBIET



TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

C.4.3 Naturraum

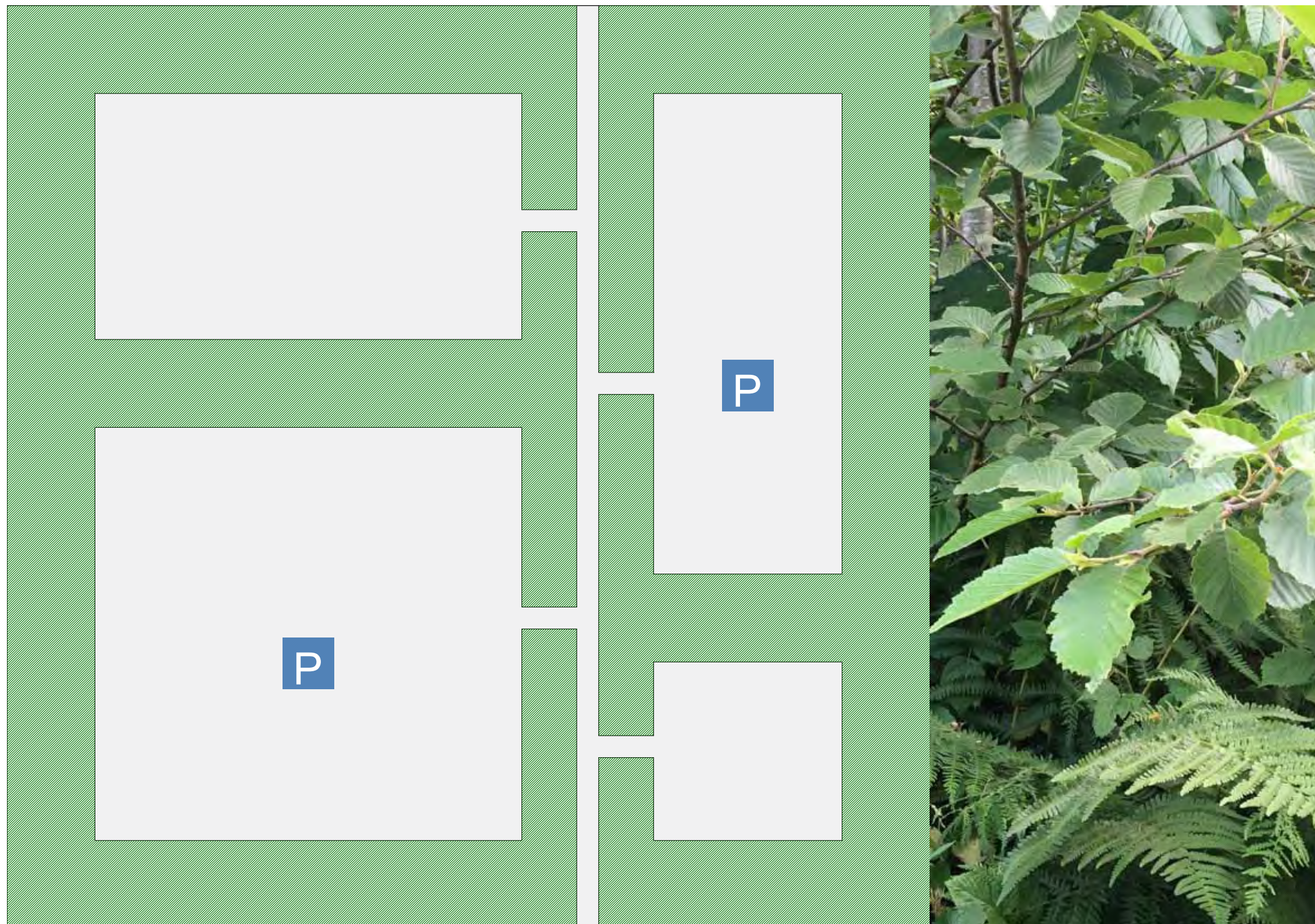
C.4.4 Verkehr

C.4.5 Materialisierung

Leitbild Illufer
Pionierwald
Mindestbreite 8 Meter

C.4

TEILGEBIET



TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

C.4.3 Naturraum

C.4.4 Verkehr

C.4.5 Materialisierung

Leitbild Flussmündung
Auwald mit Waldkammern
standorttypische Pioniergehölze

C.4

TEILGEBIET



TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

C.4.3 Naturraum

C.4.4 Verkehr

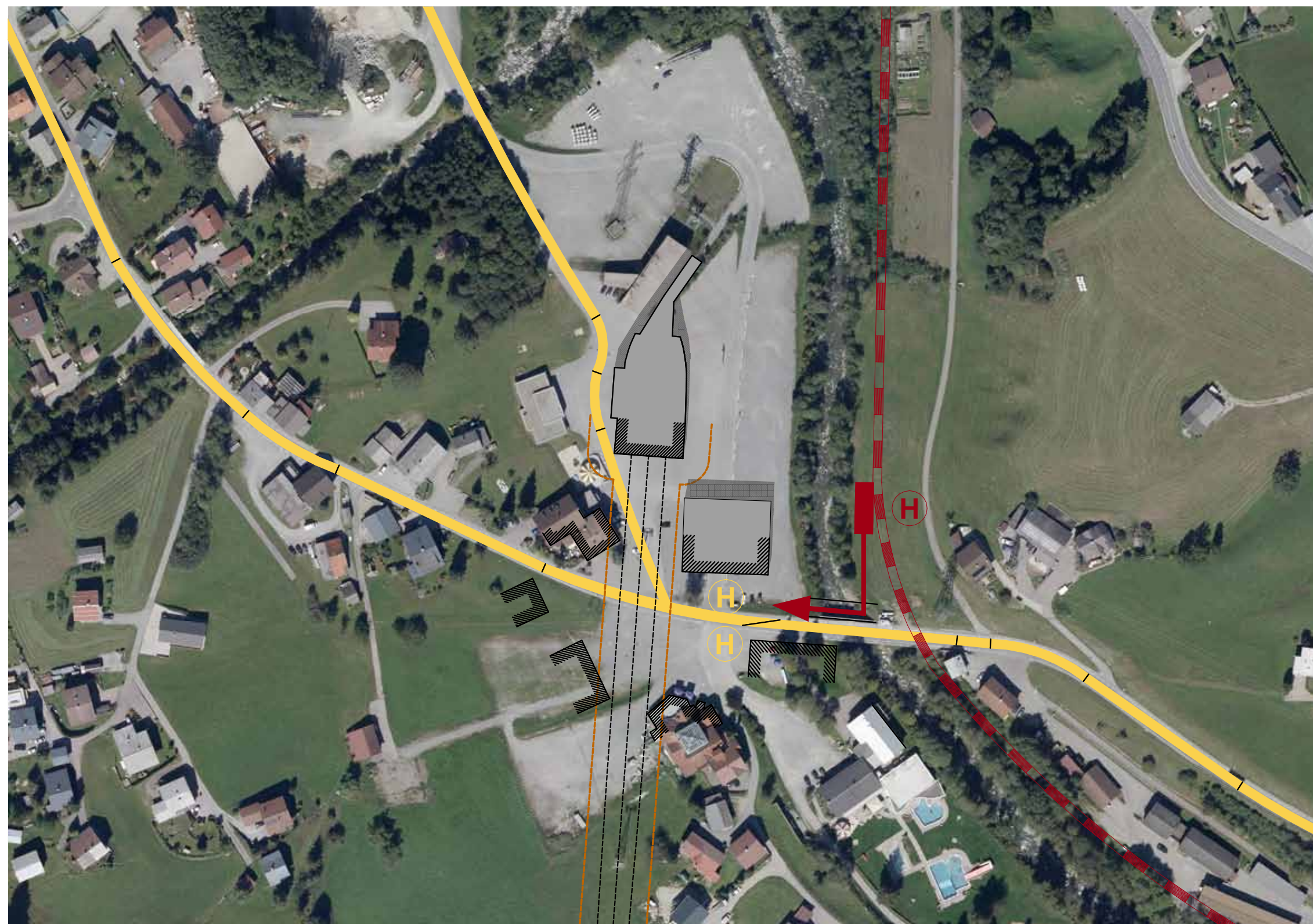
C.4.5 Materialisierung

Leitbild Landschaftsraum

100 200M

C.4

TEILGEBIET



TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

C.4.3 Naturraum

C.4.4 Verkehr

C.4.5 Materialisierung

-  Bahnstrecke
-  Fußgänger
-  Buslinie
-  Haltestelle Zug - Bus

Leitbild Öffentlicher Verkehr

C.4

TEILGEBIET



TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

C.4.3 Naturraum

C.4.4 Verkehr

C.4.5 Materialisierung

Parkplatz / Parkhaus

Leitbild Individualverkehr

C.4

TEILGEBIET

TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

C.4.3 Naturraum

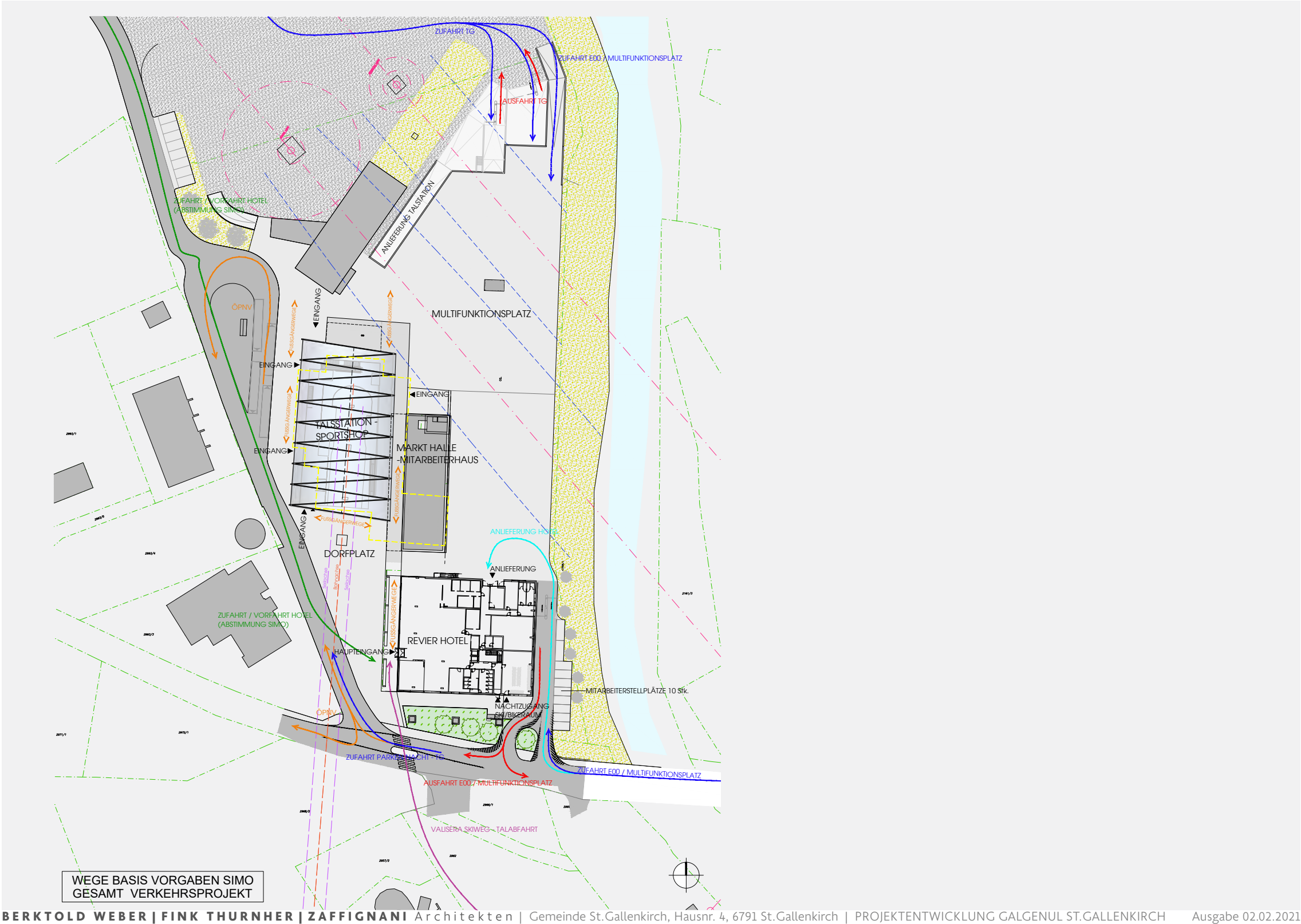
C.4.4 Verkehr

C.4.5 Materialisierung

Erschließungsplan REVIER HOTEL

obermoser + partner architekten zt gmbh

Planstand 30.09.2020



C.4

TEILGEBIET

C. 4.1 Städtebau

C. 4.2 Baukörper

C. 4.3 Naturraum

C. 4.4 Verkehr

C. 4.5 Materialisierung

Wesentliche Aspekte gem. Mail von MT vom 15.10.2020:

- * Vielfältige Wechselwirkungen des Hotels mit weiteren Entwicklung des Ortsteils Galgenul
- * **Lage des Haupteingangs** Revier Hotel im Westen unterstützt die beabsichtigte Belebung des Platzes und eröffnet die Möglichkeit der Bespielung des Platzes mit gastronomischer Nutzung.
- * Die **Anlieferung von Norden** entspricht der im Gestaltungsplan vorgesehenen funktionalen Zonierung. **Die östliche Zufahrt** entlang der Ill ist möglich. Da die hier vorgesehenen 10 Mitarbeiterstellplätze im **Uferschutzstreifen** liegen ist auf diese zu **verzichten**, wenn dem Gestaltungsplan entsprochen werden soll.
- * Der vorgesehene **Kreisverkehr im Südosten wirkt überinstrumentiert**, seine Höhenlage und andeutete, störende Abrampungen sind anhand der Planunterlagen nicht prüfbar. Um die hier vorgesehene künftige fußläufige Hupterschließung von der Montafonerbahn über die zu ertüchtigende Brücke zum Platz nicht zu behindern ist eine möglichst **niveaugleiche Anbindung des Revierhotels und der Anlieferungszufahrt** wesentlich. Aufgrund der zu erwartenden hohen Fußgängerfrequenz von der Montafonerbahn zu den Liftstationen ist – um die Verkehrsströme zu entflechten – im Gestaltungsplan **die Hupterschließung der Parkplätze von Norden** angedacht.
- * **Das Revier Hotel formt gemeinsam mit dem künftigen Vaya Montafon Hotel die Raumkanten des Platzes.** Die südseitige Wiesenfläche mit den Baumpflanzungen tritt in Konkurrenz mit der angestrebten räumlichen Torsituation und der Idee des straßenübergreifenden Platzes.

TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

C.4.3 Naturraum

C.4.4 Verkehr

C.4.5 Materialisierung

C.4

TEILGEBIET

TEILGEBIET 4 „Hotel Revier“

C.4.1 Städtebau

C.4.2 Baukörper

C.4.3 Naturraum

C.4.4 Verkehr

C.4.5 Materialisierung

* **Die dargestellte Verkehrslösung mit ÖPNV Schleife zur Talstation Grasjochbahn und klar ausgewiesener Straßenführung entspricht nicht der Intention des Gestaltungsplans Galgenul.** Dieser sieht eine niveaugleiche Straßenführung und eine Bündelung der ÖPNV Haltestellen am Platz vor.

* Der **Schwerpunkt des im Erschließungsplan bei der Talstation Valiserabahn verorteten Dorfplatzes** soll sich nach Errichtung des Vaya Montafon Hotels **nach Süden in den von den beiden Hotels geformten Platz** verlagern.

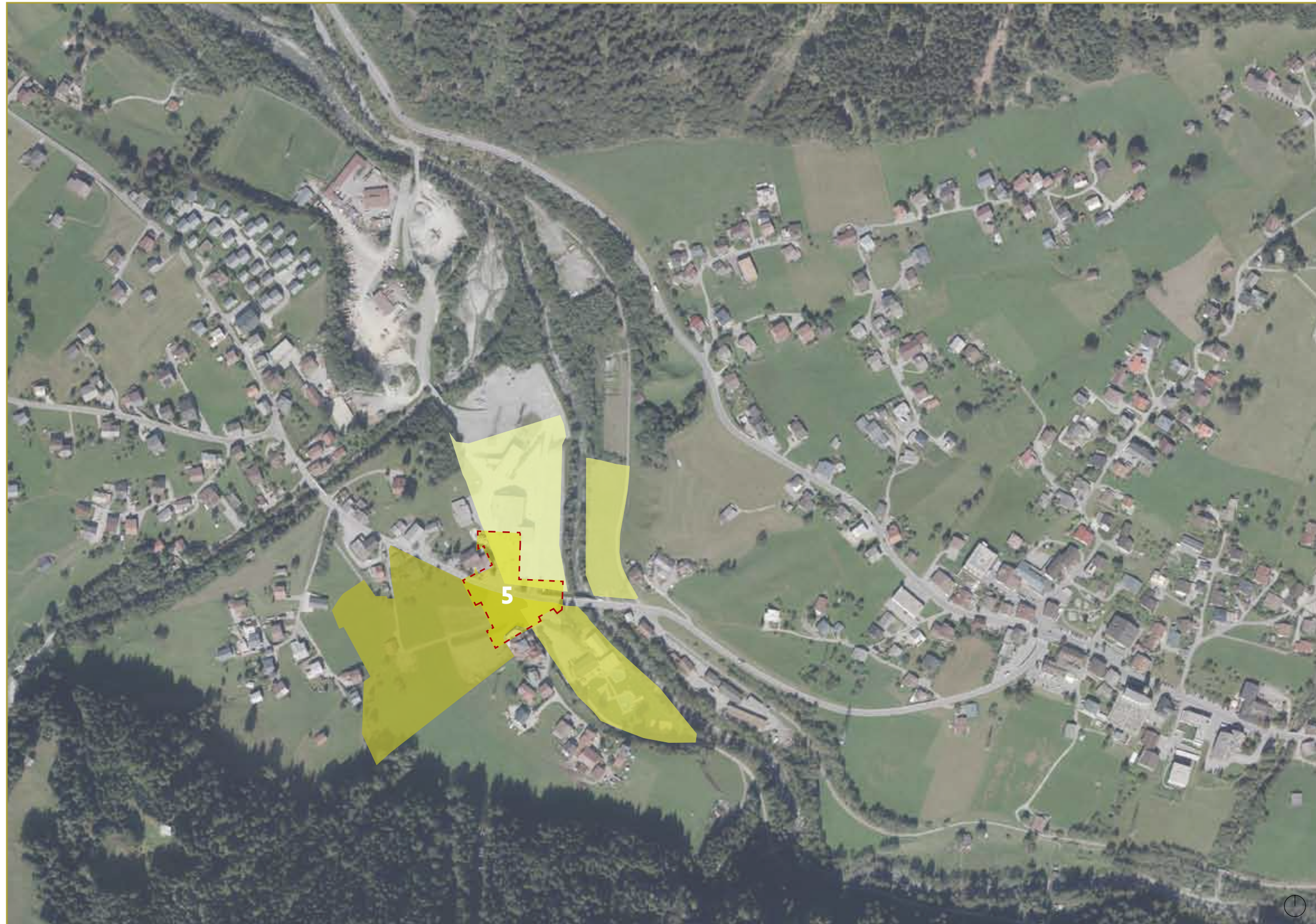
* Die – im Plan nicht dargestellte - **Tiefgarage** sollte dahingehend überprüft werden, dass eine spätere **Verbindung** mit den im südlichen Baufeld künftig zu errichtenden Garagen nicht verunmöglicht wird.

Zusammenfassung und Empfehlung weiteres Vorgehen:

Das Revierhotel trägt aufgrund seiner Kubatur, räumlichen Stellung und Orientierung der Erdgeschoßzone wesentlich zur Belebung und künftigen Identität des Ortsteils Galgenul bei. Um die für den Ort bestmögliche Entwicklung zu ermöglichen ist eine gesamthafte, parzellenübergreifende Sichtweise wesentlich. Deshalb wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- * **Übermittlung des Gestaltungsplans Galgenul an die Planer/Errichter des Revier Hotel**
- * **Abgleichen der Ziele des Gestaltungsplans im Gespräch mit den Planer/Errichter des Revier Hotel**
- * **Entwicklung eines parzellenübergreifenden Außenraumkonzepts**
- * **Zurückstellen der Außengestaltung Revier Hotel bis zum Vorliegen des Gesamtkonzepts**
- * **Umsetzung Leitbild Illufer - Pionierwald**
- * **Umsetzung Leitbild Flussmündung - Auwald mit Waldkammern**
- * **Umsetzung Leitbild Landschaftsraum**

C.5 TEILGEBIET



TEILGEBIET 5 „Quartiersplatz Galgenul“

C.5.1 Städtebau

- * Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen
- * Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren

C.5.2 Oberfläche

- * Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- * Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich
- * Übergang ins Grüne
- * Gesamte Oberflächengestaltung niveausgleich/schwellenlose Übergänge
- * Gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- * Gute Begehbarkeit/Befahrbarkeit

C.5.3 Platzmöblierung (Sommer - Winter)

- * Behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- * Brunnen/Wasserspielplatz
- * Ganzjährige aktive Bepflanzung - lebendiger Platz: Sommer - Winter
- * Bepflanzung: Bäume, Baumreihen, Grünflächen

C.5.4 Infrastruktur

- * Leitsystem: Orientierung, Infotafel
- * Bushaltestellen
- * Beleuchtung
- * Technische Infrastruktur

C.5.5 Verkehr

- * Frequenzen saisonal unterschiedlich
- * Temporeduktion 30, Temporeduktion 40 oder Begegnungszone
- * Niveaugleiche Ausführung, Zonierung
- * Zentrale Konzentration des Umsteigepunkts im östlichen Teil des Platzes oder auf der Brücke, Platzbedarf Busbucht
- * Querungsmöglichkeiten im gesamten Platzbereich, Begegnungszone
- * Tiefgaragen unterirdisch verbunden, Ein- und Ausfahrten peripherer Platzlage oder direkt auf die Landesstraße, Stichwort Staubereiche

C.5

TEILGEBIET



TEILGEBIET 5 „Quartiersplatz Galgenul“

C.5.1 Städtebau

- * Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen
- * Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren

C.5.2 Oberfläche

- * Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- * Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich
- * Übergang ins Grüne
- * Gesamte Oberflächengestaltung niveausgleich/schwellenlose Übergänge
- * Gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- * Gute Begehbarkeit/Befahrbarkeit

C.5.3 Platzmöblierung (Sommer - Winter)

- * Behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- * Brunnen/Wasserspielplatz
- * Ganzjährige aktive Bepflanzung - lebendiger Platz: Sommer - Winter
- * Bepflanzung: Bäume, Baumreihen, Grünflächen

C.5.4 Infrastruktur

- * Leitsystem: Orientierung, Infotafel
- * Bushaltestellen
- * Beleuchtung
- * Technische Infrastruktur

C.5.5 Verkehr

- * Frequenzen saisonal unterschiedlich
- * Temporeduktion 30, Temporeduktion 40 oder Begegnungszone
- * Niveaugleiche Ausführung, Zonierung
- * Zentrale Konzentration des Umsteigepunkts im östlichen Teil des Platzes oder auf der Brücke, Platzbedarf Busbucht
- * Querungsmöglichkeiten im gesamten Platzbereich, Begegnungszone
- * Tiefgaragen unterirdisch verbunden, Ein- und Ausfahrten peripherer Platzlage oder direkt auf die Landesstraße, Stichwort Staubereiche

C.5

TEILGEBIET

OBERFLÄCHE - beispielbare Gestaltung

- Unterschiedliche Materialien in d. Bodengestaltung (Betonsteine, Naturstein, Begrünung, Holzoberfläche) definieren Zonen und Möglichkeiten der flexiblen Bespielung - niveaugleiche Ausführung
- Platz und Straße sind Teil eines kontinuierlichen Dorfraums, ein „Teppich“ der die einen Raum aufspannt und die Plätze miteinander verwebt



TEILGEBIET 5 „Quartiersplatz Galgenul“

C.5.1 Städtebau

- * Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen
- * Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren

C.5.2 Oberfläche

- * Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- * Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich
- * Übergang ins Grüne
- * Gesamte Oberflächengestaltung niveausgleich/schwellenlose Übergänge
- * Gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- * Gute Begebarkeit/Befahrbarkeit

C.5.3 Platzmöblierung (Sommer - Winter)

- * Behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- * Brunnen/Wasserspielplatz
- * Ganzjährige aktive Bespielung - lebendiger Platz: Sommer - Winter
- * Bepflanzung: Bäume, Baumreihen, Grünflächen

C.5.4 Infrastruktur

- * Leitsystem: Orientierung, Infotafel
- * Bushaltestellen
- * Beleuchtung
- * Technische Infrastruktur

C.5.5 Verkehr

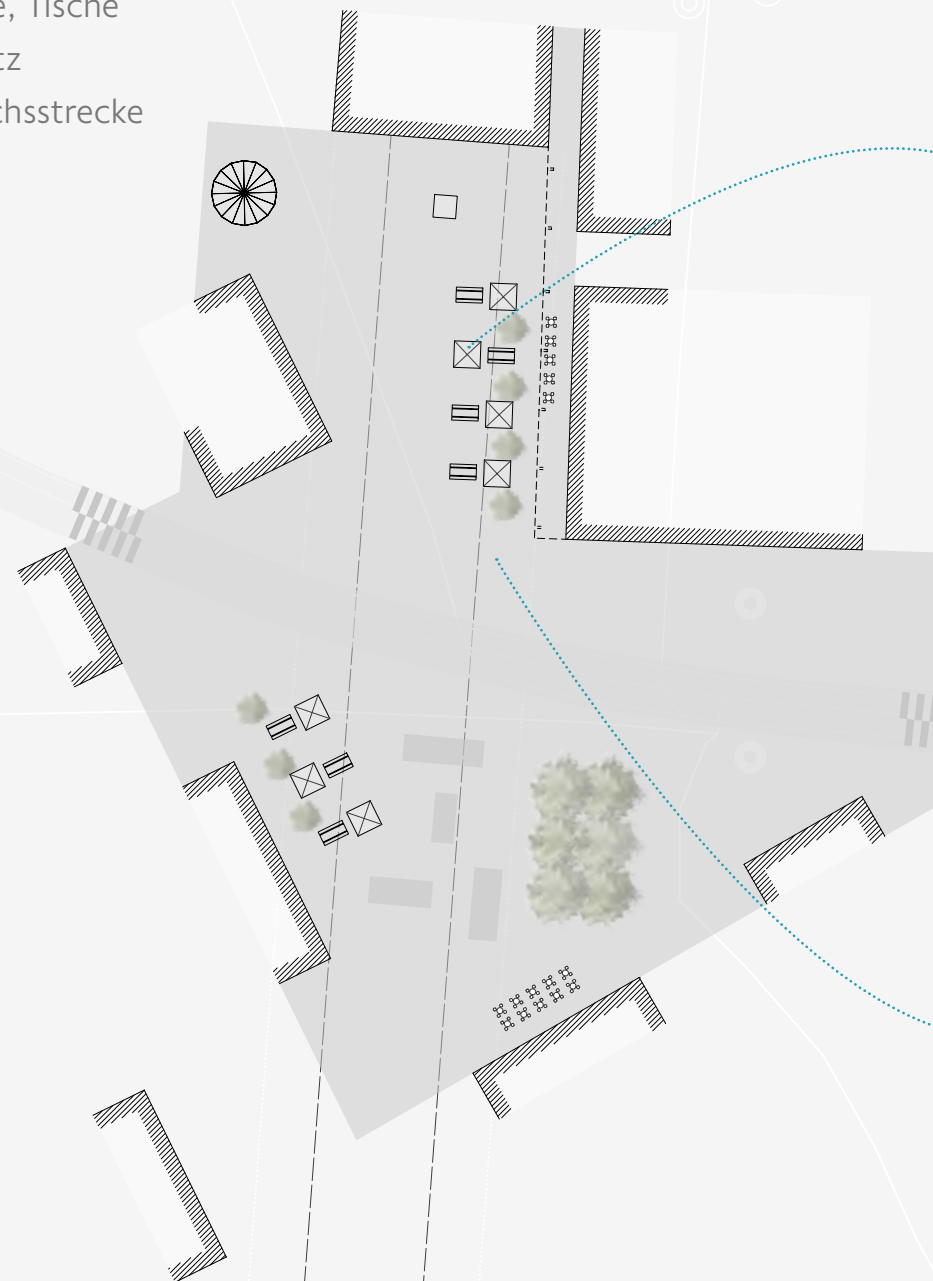
- * Frequenzen saisonal unterschiedlich
- * Temporeduktion 30, Temporeduktion 40 oder Begegnungszone
- * Niveaugleiche Ausführung, Zonierung
- * Zentrale Konzentration des Umsteigepunkts im östlichen Teil des Platzes oder auf der Brücke, Platzbedarf Busbucht
- * Quermöglichkeiten im gesamten Platzbereich, Begegnungszone
- * Tiefgaragen unterirdisch verbunden, Ein - und Ausfahrten peripherer Platzlage oder direkt auf die Landesstraße, Stichwort Staubereiche

C.5

TEILGEBIET

PLATZMÖBLIERUNG - Sommer

- Soziale und räumliche Bühne für lokale Aktivitäten (Events, Dorffest...)
- Sonnenschirme, Sitzbänke, Tische
- Brunnen - Wasserspielplatz
- Mountainbike Trail-Versuchsstrecke
- Scater
- Fahrradständer



TEILGEBIET 5 „Quartiersplatz Galgenul“

C.5.1 Städtebau

- * Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen
- * Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren

C.5.2 Oberfläche

- * Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- * Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich
- * Übergang ins Grüne
- * Gesamte Oberflächengestaltung niveausgleich/schwellenlose Übergänge
- * Gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- * Gute Begebarkeit/Befahrbarkeit

C.5.3 Platzmöblierung (Sommer - Winter)

- * Behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- * Brunnen/Wasserspielplatz
- * Ganzjährige aktive Bepflanzung - lebendiger Platz: Sommer - Winter
- * Bepflanzung: Bäume, Baumreihen, Grünflächen

C.5.4 Infrastruktur

- * Leitsystem: Orientierung, Infotafel
- * Bushaltestellen
- * Beleuchtung
- * Technische Infrastruktur

C.5.5 Verkehr

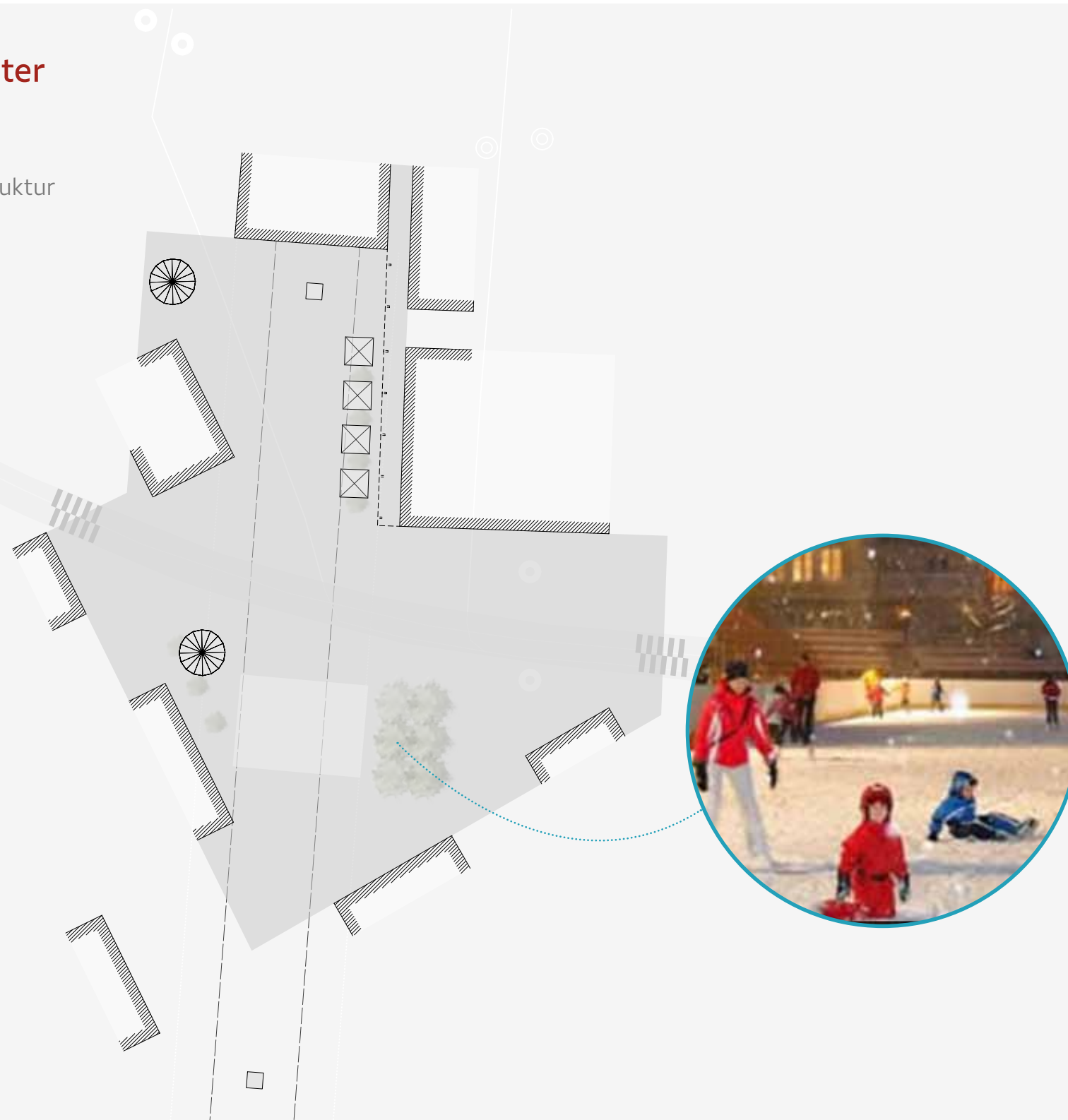
- * Frequenzen saisonal unterschiedlich
- * Temporeduktion 30, Temporeduktion 40 oder Begegnungszone
- * Niveaugleiche Ausführung, Zonierung
- * Zentrale Konzentration des Umsteigepunkts im östlichen Teil des Platzes oder auf der Brücke, Platzbedarf Busbucht
- * Quermöglichkeiten im gesamten Platzbereich, Begegnungszone
- * Tiefgaragen unterirdisch verbunden, Ein- und Ausfahrten peripherer Platzlage oder direkt auf die Landesstraße, Stichwort Staubereiche

C.5

TEILGEBIET

PLATZMÖBLIERUNG - Winter

- Eislaufarena
- Après Ski
- Bars, Gastronomieinfrastruktur



TEILGEBIET 5 „Quartiersplatz Galgenul“

C.5.1 Städtebau

- * Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen
- * Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren

C.5.2 Oberfläche

- * Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- * Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich
- * Übergang ins Grüne
- * Gesamte Oberflächengestaltung niveausgleich/schwellenlose Übergänge
- * Gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- * Gute Begehbarkeit/Befahrbarkeit

C.5.3 Platzmöblierung (Sommer - Winter)

- * Behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- * Brunnen/Wasserspielplatz
- * Ganzjährige aktive Bepflanzung - lebendiger Platz: Sommer - Winter
- * Bepflanzung: Bäume, Baumreihen, Grünflächen

C.5.4 Infrastruktur

- * Leitsystem: Orientierung, Infotafel
- * Bushaltestellen
- * Beleuchtung
- * Technische Infrastruktur

C.5.5 Verkehr

- * Frequenzen saisonal unterschiedlich
- * Temporeduktion 30, Temporeduktion 40 oder Begegnungszone
- * Niveaugleiche Ausführung, Zonierung
- * Zentrale Konzentration des Umsteigepunkts im östlichen Teil des Platzes oder auf der Brücke, Platzbedarf Busbucht
- * Quermöglichkeiten im gesamten Platzbereich, Begegnungszone
- * Tiefgaragen unterirdisch verbunden, Ein- und Ausfahrten peripherer Platzlage oder direkt auf die Landesstraße, Stichwort Staubereiche

C.5

TEILGEBIET

INFRASTRUKTUR

- Reduktion Geschwindigkeit MIV, Tempo 30 / 40, Begegnungszone
- zentraler Platz als Umsteigepunkt ÖPNV (Busse, Montafonerbahn), entlang Landesstraße bzw. auf Brücke -> Stichwort Platzbedarf Busbucht
- Quermöglichkeit und Vorrang für Fußgänger und Skifahrer (Malisera Skiweg),
- Tiefgaragen unterirdisch verbinden, Ein- und Ausfahrt in peripherer Platzlage oder über Landesstraße
- Leitsystem: Orientierung, Infotafeln; Beleuchtung, technische Infrastruktur (Abfalleimer, Wasser- u Stromanschlüsse, WLAN,...)



TEILGEBIET 5 „Quartiersplatz Galgenul“

C.5.1 Städtebau

- * Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen
- * Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren

C.5.2 Oberfläche

- * Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- * Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich
- * Übergang ins Grüne
- * Gesamte Oberflächengestaltung niveausgleich/schwellenlose Übergänge
- * Gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- * Gute Begehbarkeit/Befahrbarkeit

C.5.3 Platzmöblierung (Sommer - Winter)

- * Behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- * Brunnen/Wasserspielplatz
- * Ganzjährige aktive Bepflanzung - lebendiger Platz: Sommer - Winter
- * Bepflanzung: Bäume, Baumreihen, Grünflächen

C.5.4 Infrastruktur

- * Leitsystem: Orientierung, Infotafel
- * Bushaltestellen
- * Beleuchtung
- * Technische Infrastruktur

C.5.5 Verkehr

- * Frequenzen saisonal unterschiedlich
- * Temporeduktion 30, Temporeduktion 40 oder Begegnungszone
- * Niveaugleiche Ausführung, Zonierung
- * Zentrale Konzentration des Umsteigepunkts im östlichen Teil des Platzes oder auf der Brücke, Platzbedarf Busbucht
- * Quermöglichkeiten im gesamten Platzbereich, Begegnungszone
- * Tiefgaragen unterirdisch verbunden, Ein - und Ausfahrten peripherer Platzlage oder direkt auf die Landesstraße, Stichwort Staubereiche

C.5

TEILGEBIET

C.5.1 Städtebau

- * Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen
- * Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzier

C.5.2 Oberfläche

- * Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- * Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich
- * Übergang ins Grüne
- * Gesamte Oberflächengestaltung niveaugleich/schwellenlose Übergänge
- * Gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- * Gute Begehbarkei/Befahrbarkeit
- * Übergang/Schnittstelle - Straße/Platz

C.5.3 Platzmöblierung (Sommer - Winter)

- * Behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- * Brunnen/Wasserspielplatz
- * Ganzjährige aktive Bepflanzung - lebendiger Platz: Sommer - Winter
- * Bepflanzung. Bäume, Baumreihen, Grünflächen

C.5.4. Infrastruktur

- * Leitsystem: Orientierung, Infotafel
- * Bushaltestellen
- * Beleuchtung
- *Technische Infrastruktur

TEILGEBIET 5 „Quartiersplatz Galgenul“

C.5.1 Städtebau

- * Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen
- * Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren

C.5.2 Oberfläche

- * Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- * Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich
- * Übergang ins Grüne
- * Gesamte Oberflächengestaltung niveausgleich/schwellenlose Übergänge
- * Gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- * Gute Begehbarkeit/Befahrbarkeit

C.5.3 Platzmöblierung (Sommer - Winter)

- * Behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- * Brunnen/Wasserspielplatz
- * Ganzjährige aktive Bepflanzung - lebendiger Platz: Sommer - Winter
- * Bepflanzung: Bäume, Baumreihen, Grünflächen

C.5.4 Infrastruktur

- * Leitsystem: Orientierung, Infotafel
- * Bushaltestellen
- * Beleuchtung
- * Technische Infrastruktur

C.5.5 Verkehr

- * Frequenzen saisonal unterschiedlich
- * Temporeduktion 30, Temporeduktion 40 oder Begegnungszone
- * Niveaugleiche Ausführung, Zonierung
- * Zentrale Konzentration des Umsteigepunkts im östlichen Teil des Platzes oder auf der Brücke, Platzbedarf Busbucht
- * Querungsmöglichkeiten im gesamten Platzbereich, Begegnungszone
- * Tiefgaragen unterirdisch verbunden, Ein - und Ausfahrten peripherer Platzlage oder direkt auf die Landesstraße, Stichwort Staubereiche

C.5

TEILGEBIET

C.5.5 Verkehr

wesentliche Aspekte gem. Mail von MT vom 09.12.2020:

* Die Frequenzen am neuen zentralen Platz von Galgenul werden saisonal sehr unterschiedlich sein. Der Gestaltung des Platzes kommt deshalb auch die Aufgabe zu, ihn zu **jeder Jahreszeit als zentralen Ort zu kennzeichnen**. Welches Verkehrsregime kann diesem „Pulsieren“ der Frequenz am besten entsprechen? Stichworte Temporeduktion 30, Temporeduktion 40 oder Begegnungszone

* Eine **niveaugleiche Ausführung** trägt dazu bei, den Platz als solchen quer über den Straßenraum erkennbar zu machen. Stichwort: Zonierung

* Der zentrale Platz soll **Umsteigepunkt für den ÖPNV – Busse und später Montafonerbahn** – werden. Eine Konzentration des Umsteigepunkts an einem Ort wird aus Gründen des Komforts angestrebt. Dies könnte im **östlichen Teil des Platzes entlang der Landesstraße oder auch auf der zu ertüchtigenden Brücke** (vergleichbar Dornbirn Sägerbrücke) erfolgen. Stichwort Platzbedarf Busbucht

* **Querungsmöglichkeiten und Vorrang für Fußgänger und Skifahrer** (Valisera Skiweg) während der Saison im gesamten Platzbereich: Stichwort Begegnungszone

* Die **Tiefgaragen** des Hotel Vaya, des Revierhotels und eines möglichen Wellnessbereichs gegenüber dem Revierhotel sollten, um die unterschiedlichen Nutzungsszenarien des Platzes abbilden zu können, **unterirdisch verbunden** werden. Die Ein – und Ausfahrten erfolgen in peripherer Platzlage oder direkt auf die Landesstraße. Stichwort Staubereiche

Empfehlung weiteres Vorgehen:

*Auslobung eines kooperierten Platzgestaltungswettbewerbes

TEILGEBIET 5 „Quartiersplatz Galgenul“

C.5.1 Städtebau

- * Neu erlebbaren öffentlichen Raum schaffen
- * Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren

C.5.2 Oberfläche

- * Einheitliche Gestaltung der Oberfläche u. Möblierung zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- * Verzahnung zwischen mehr Öffentlichkeit im Bereich der Talstation und dem gegenüberliegenden Bereich
- * Übergang ins Grüne
- * Gesamte Oberflächengestaltung niveausgleich/schwellenlose Übergänge
- * Gute Nutzbarkeit sowohl im Sommer als auch im Winter (behindertengerechte Nutzung)
- * Gute Begehbarkeit/Befahrbarkeit

C.5.3 Platzmöblierung (Sommer - Winter)

- * Behagliche Platzmöblierung (Schirme, Tische, Bänke)
- * Brunnen/Wasserspielplatz
- * Ganzjährige aktive Bepielung - lebendiger Platz: Sommer - Winter
- * Bepflanzung: Bäume, Baumreihen, Grünflächen

C.5.4 Infrastruktur

- * Leitsystem: Orientierung, Infotafel
- * Bushaltestellen
- * Beleuchtung
- * Technische Infrastruktur

C.5.5 Verkehr

- * Frequenzen saisonal unterschiedlich
- * Temporeduktion 30, Temporeduktion 40 oder Begegnungszone
- * Niveaugleiche Ausführung, Zonierung
- * Zentrale Konzentration des Umsteigepunkts im östlichen Teil des Platzes oder auf der Brücke, Platzbedarf Busbucht
- * Querungsmöglichkeiten im gesamten Platzbereich, Begegnungszone
- * Tiefgaragen unterirdisch verbunden, Ein – und Ausfahrten peripherer Platzlage oder direkt auf die Landesstraße, Stichwort Staubereiche

D ANHANG



D1 Anhang:

D.1.1 Rahmenplan Leitbild Masterplan M1:1000
Autoren: Bertold Weber | Fink Thurnher | Zaffignani
Architekten, Datum: 28.01.2021

D2 Präsentation:

D.2.1 Projektentwicklung Galgenul St.Gallenkirch
Autoren: Bertold Weber | Fink Thurnher | Zaffignani
Architekten, Datum 02.02.2020

O.g. Unterlagen liegen der digitalen Ausfertigung dieser Studie
als pdf Dokument bei.